

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M., gegen Vorzahlung.
Abnahme und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die öffentliche Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 15 Pf. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.,
Exposition: Wartenstraße 28.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Summirt — Fremdenführer.
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Nr. 165. XII. Jahrgang. Sonntag, den 18. Juli 1897. Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Rechtsstellung der Frauen.

* Wiesbaden, 17. Juli.

Unter den sozialen Fragen, die die Gegenwart be-
wegen, spielt die Frauenfrage eine hervorragende Rolle.
Dank einer rührigen und besonnenen Agitation, die sich
im wesentlichen von Uebertreibungen fernzuhalten wußte, ist
es den Vorkämpfern und Vorkämpferinnen der Frauen-
rechte in neuester Zeit gelungen, einen unverkennbaren
Umschwung der öffentlichen Meinung zu ihren Gunsten
herbeizuführen. Ueberall, wenn auch in verschiedenem
Maße nach den Lebensgewohnheiten unter dem Kultur-
grade der Völker, haben die Frauen Erfolge errungen,
die zwar den Forderungen, welche die radikalsten unter
ihnen aufstellen, nicht entsprechen, aber doch dem früheren
Zustande gegenüber schon einen erheblichen Fortschritt be-
deuten. Wenn man sich nicht auf einen extremen Stand-
punkt stellt und entweder die völlige Gleichstellung der Ge-
schlechter ohne Berücksichtigung der natürlichen Unterschiede
erstrebt, oder aber das Weib als ein tiefer stehendes und
weniger entwickeltes Geschöpf ansieht, das für ewige Zeiten
den Fesseln der Stammutter Eva mit der Unterordnung
unter das stärkere Geschlecht zu büßen verurtheilt sein soll,
wird man mit dieser Entwicklung ganz einverstanden sein
müssen. In der Praxis steht übrigens bekanntlich die
Sache mitunter ein wenig anders, und manche schöne und
geistreiche Frau hat nicht nur im bürgerlichen, sondern
auch im politischen Leben eine Stellung eingenommen, die
dem alten Sage: „Er soll Dein Herr sein!“ völlig die
Geltung nahm.

In Frankreich ist neuerdings ein Gesetz aus der
Initiative des Senats hervorgegangen, durch welches die
Frau dem Manne in Bezug auf die Fähigkeit, bei standes-
amtlichen Akten und sonstigen Beurkundungen von recht-
licher Erheblichkeit für das bürgerliche Leben als Zeuge zu
fungiren, gleichgestellt wird. Das ist nicht gerade viel; in
Deutschland beispielsweise wird für die Zulassung zur
Zeugenschaft bei der Eheschließung — bei anderen standes-
amtlichen Eintragungen sind Zeugen überhaupt nicht vor-
geschrieben — das männliche Geschlecht nicht erfordert.

Aber es bedeutet den Bruch mit dem französisch-rechtlichen
Prinzip, daß die Frau ihr ganzes Leben hindurch eigentlich
der Vormundung bedürfe und daher zu Handlungen nicht
zugelassen werden dürfe, die eine gewisse sittliche Selbst-
ständigkeit erfordern.

Ein ähnlicher Vorwurf wird bekanntlich, und zum
Theil nicht ohne Grund, der deutschen Gesetzgebung ge-
macht, sofern es sich nämlich um verheirathete Frauen
handelt. Die deutsche Ehefrau, so sagt man, tritt aus der
Vormundschaft des Vaters oder Vormundes lediglich in die
des Mannes über, und sofern sie vor der Verheirathung
großjährig war, erleidet sie eine erhebliche Rechtsvermin-
derung. Auch im neuen Bürgerlichen Gesetzbuch wird dieser
Grundsatz, wenn schon in abgeschwächtem Maße, festge-
halten, und es ist auch wohl die Frage, ob derselbe über-
haupt gänzlich beseitigt werden könnte. Die grundsätz-
liche Gleichberechtigung proklamiren hieße hier den Streit
und Hader gewissermaßen legalisiren. Man kann es hier
getroßt der Praxis überlassen, eine Verständigung zu finden;
und die Frauen werden im Allgemeinen dabei kaum schlecht
fahren — trotz Gesetz und Theorie.

Eher schon läßt sich dem Verlangen nach poli-
tischer Gleichberechtigung bis zu einer gewissen Grenze
entgegenkommen. Die Ausschließung der Frauen z. B.
von politischen Vereinen und Versammlungen, wobei sie
mit Schülern und Lehrlingen auf eine Stufe gestellt
werden, ist entschieden ein Anachronismus; und es bleibt
zu bedauern, daß bei den Debatten über das Vereins-
recht diese Frage bisher nur sehr oberflächlich berührt
worden ist. Nun, Herr v. Stumm, der im Reichstag
beim Bürgerlichen Gesetzbuch sehr eifrig der Frauenrechte
sich annahm, hat ja noch genug Gelegenheit, auf's Neue
seine Ritterlichkeit zu Gunsten der Frauen darzutun.

Deutschland.

* Berlin, 16. Juli. (Hof- und Personal-
Nachrichten.) Der Kaiser, dessen Befinden an-
dauernd befriedigend ist, weilte am Donnerstag und
Freitag in Bergen, von wo aus am Samstag die Rück-
kehr nach Kiel erfolgt. Die Kaiserin begiebt sich
heute auf einige Tage nach Kiel, um bei dem Anlaufen
der „Hohenzollern“ ihren Gemahl zu begrüßen; dann
gedenkt sie nach Tegernsee zurückzukehren. — Mehrere
chinesische Würdenträger besuchten Freitag die Werft des
„Vulkan“ in Stettin, wo sich drei chinesische Kriegsschiffe
im Bau befinden.

— Aus Friedrichsrub wird berichtet, daß das
Befinden des Fürsten Bismarck gut ist. Der Fürst
macht täglich Ausfahrten, bei denen er von vielen Ver-
ehrer erwartet wird. Allgemein fällt das frische und
gesunde Aussehen des Fürsten auf. Graf Herbert Bis-
marck wird mit seiner Familie zu längerem Aufenthalt in
Friedrichsrub erwartet.

— Der Sohn seiner Zeit. Der Berliner
Correspondent eines Münchener Blattes nimmt den neuen
Postminister von Pöbelski gegen die Unterstellung in
Schuß, daß er für eine Verlehrsreaktion zu haben sei.
„Dazu fühle ich mich“, so soll Herr v. Pöbelski sich
geäußert haben, „zu sehr als Sohn meiner Zeit.“

— Der mit der Führung der Geschäfte
im Staatssekretariat des Auswärtigen Amtes betraute
Botschafter Bernhard von Bülow wird wahrscheinlich
am 11. August die Geschäfte übernehmen.

* Solingen, 15. Juli. Prinz Friedrich
Leopold besichtigte hier die Kaiser-Wilhelm-Brücke und
besuchte sodann die Voge „Prinz von Preußen.“ Abends
 fand ein Gastmahl statt, bei dem Minister v. Miquel
 das Kaiserhoch ausbrachte. Er erinnerte daran, daß
 seit 80 Jahren kein Feind Deutschlands betreten habe.
 Deutschland erfreue sich des Friedens. Der Kaiser wisse
 das Ansehen des Reiches nach Außen zu erhalten.
 Deutschland sei kein Binnenland mehr, es müsse nach
 Außen hinaus. Dazu bedürfe es aber der erforderlichen
 Nachmittel. Diese Bestrebungen würden hier im vollsten
 Maße gewürdigt. Nach mehreren anderen Trinksprüchen
 toastete Finanzminister v. Miquel auf Kaiser und Reich.
 Deutschland sei ein Staat, in dem sich Industrie und
 Landwirthschaft verbinden sollten.

* München, 16. Juli. Nach den „Neuesten
 Nachrichten“ reist der bayerische Herzog Karl Theodor,
 der bekannte Augenarzt, nach Kiel, um das Auge des
 Kaisers zu untersuchen.

Ausland.

* London, 16. Juli. „Standard“ meldet aus
 Paris, daß in den letzten Tagen ein lebhafter Depeschen-
 wechsel zwischen den Cabinetten von Madrid und New-
 York betreffend Cuba stattgefunden habe.

* London, 16. Juli. „Daily Telegraph“ meldet
 aus Wien: Wenn in Folge der Antwort des Sultans auf
 die Vorschläge der Mächte Ruhestörungen aus-
 brechen sollten, so würden die Schiffe der Großmächte in
 einer Stunde 5000 Soldaten an Land setzen.

Ein Goethetag.

Aus dem letzten Aufenthalte des Dichters in Karlsbad.
Von Dr. Gustav Karppeles.

(Nachdruck verboten.)
(Schluß.)

Und indem er das geheime Wirken der ewig
waltenden Natur fühlt, schmiegt sich eine lebendige Spur
aus dem nahen Walde hervor, ein junges Mädchen, das
Trüffeln sucht, ein schmales, lebhaftes Kind des Landes,
das erschreckt auf die Frage des alten Herrn, was sie
hier wolle, antwortet: „Ich suche Trüffeln.“ Verwundert
kommt Goethe näher und bittet, ihm eine Stelle zu zeigen,
wo sie welche vermüthe. Aber indem sie sich niederbückt,
fällt ihm ein Stein auf, den er alsbald mit seinem
kleinen Hammer, den er bei seinen Exkursionen immer in
der Rocktasche zu tragen pflegt, zertrümmert. Der Stein,
ein Granitstück, enthielt wohl viel Glimmer. „Sehen
Sie“, sagt Goethe zu dem jungen Mädchen, „diese
Steinchen, glänzend wie Silber, sind aber doch ganz
unbedeutend, was leider jene Steinchen nicht sind, woran
so viele Kurgäste hier leiden, zu welchen ich selbst gehöre.“
Sodann fragt er sie: „Giebt es hier noch andere
Orte, wo man Trüffeln findet?“ „O ja“, antwortete
das Mädchen, „ich will Sie auch gern dahin führen.“
Dann geben sie Beide eine gute Strecke bergauf
durch den Wald in angeregtem Gespräch bis an die
Gegens der sogenannten Karlsbader Felder vor dem
„Ego.“ Auf diesem Wege spricht der alte Herr viel

und lebhaft. Zuweilen kneist er das junge Mädchen in
die frihen, rothen Backen. Als sie an der Stelle an-
gekommen, wo die Kleine die Trüffeln vermutet, nimmt
er, während sie nach diesen sucht, ein Blatt Papier aus
seinem Buche heraus und schreibt darauf mit Bleistift die
folgenden Verse:

Kind, willst du glücklich sein,
Halt stets dich tugendhaft und rein;
Vermeide du lästernes Begehren,
So bleibst du stets in Ehren.
Tugend, Anmuth, Heiterkeit
Behalte dir zu jeder Zeit;
Die Unschuld ist der Jugend Bier,
Wein liebes Kind, das merke dir!

Auf die Rückseite des Blattes fügt er noch den
Psalmvers: „Schaff in mir, Gott, ein reines Herz und
gieb mir einen neuen gewissen Geist.“ Dann schenkt er
dem Mädchen eine kleine Silbermünze. Athemlos läuft sie
nach Hause, um das wunderbare Begebnis ihrer Mutter
zu erzählen. Und diese sagt mit besonderem Nachdruck:
„Ja dieser vornehme Herr aus den „Drei Köhren“ ist
ein sehr feiner, galanter Herr.“

Die Münze aber bewahrte sie noch als Matrone
und zeigte sie gern Allen, die sie besuchten und über ihr
Abenteuer ausfragten.

Goethe schritt seines Weges gedankenvoll weiter.
Schon hatte er sich wieder seinen wissenschaftlichen Unter-
suchungen zugewendet. Schöne Stücke von Granit, mit
Hornsteinadern durchzogen, fielen ihm gar wohl in die
Augen, den pseudovulkanischen Gebirgsformen schenkte er

erneute Aufmerksamkeit, die Betrachtungen über die
wunderbare Wolkenformation setzte er ununterbrochen
fort. Das Wetter war ja dazu besonders günstig. Es
schien dem Dichter, „als wenn bei ihrem Erwachen die
Bäume verwundert wären, sich schon so weit im Jahre
zu finden und von ihrer Seite noch so weit zurück zu
sein.“

Überall eröffneten sich neue Knospen, und die er-
öffneten öffneten sich weiter. Besonders lieblich war es,
als Goethe die Pragerstraße zur Stadt herunterging.
„Alle unbelaubten Bäume, bisher unbemerkt, wenigstens
unbemerkt, kamen nach und nach zum Erscheinen, wie sie
ihre Blätter entfalteten und vom Sonnenlicht vom Rücken
her beschienen als völlig durchscheinend in ihrer
eigenthümlichen Form dargestellt und kenntlich waren.
Das junge, gelbliche Grün schien völlig durchsichtig, und
an diesen stufenweise wachsenden Genüssen kann man sich
noch gewiß vierzehn Tage ergötzen.“ ... Besonders an-
genehm war es ihm, anzusehen, daß Blätter und Blüthen
in diesem Karlsbader Frühling zugleich hervortraten.
„Dadurch erscheint der Schwarzboden, die Rische, der
Apfel als ein ganz anderer fremder Busch und Baum,
die weißen Blüthen nehmen sich zu dem munteren Laub
gar anmuthig aus.“

Mit diesen Beobachtungen, denen er in einem Briefe
an seinen Freund Zelter noch am selben Tage Ausdruck
verleiht, gelangt Goethe wieder in das Gewühl des alten
Städtchens zurück. Da ist eben Jahrmarkt, und mit
liebendwürdigem Interesse, das er den Kleinen immer zu-

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 165. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 18. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

Wiesbaden, 17. Juli.

*** Zu dem 80. Geburtstag Sr. Kön. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg** werden demselben bekanntlich auch aus unserer Stadt verschiedene Glückwunschkarten übersandt. Drei derselben wurden in der lithographischen Anstalt der Herren Gebrüder Petzsch hier angefertigt, und es verdient deren schöne Ausführung volle Anerkennung. Sämtliche drei Karten sind mit einem blauen Sammetband versehen. Die Adresse der ehemals nassauischen Offiziere zielt auf dem Einband ein vergoldeter Stern mit einer Krone und dem nassauischen Wappen. Die Adresse trägt in gotischer Zierchrift eine Widmung, welcher sich die Unterschriften fast der sämtlichen, noch lebenden ehemals nassauischen Offiziere mit Angabe ihrer früheren und jetzigen Charge anreihen. Die Adresse des Magistrats zeigt eine Ansicht der Stadt Wiesbaden und in künstlerisch ausgeführter Schrift den folgenden Glückwunsch: „Eure königliche Hoheit wolle huldvollst gestatten, daß der ehrerbietigste unterzeichnete Magistrat, in dankbarer Erinnerung an die der Stadt Wiesbaden gnädigst erteilte Fürsorge und Förderung, deren herzlichsten Glückwunsch zu Eurer 80. Geburtstag zum Ausdruck bringe.“ Es folgen die Unterschriften von 14 Magistratsmitgliedern. — Die Adresse der Adolfs-Hilfsstiftung zur Ausbildung von Lehrern zeigt ein naturgetreues Bild der griechischen Kapelle. Der ebenfalls in reich verzierter Schrift hergestellte Glückwunsch ist von den Mitgliedern des Kuratoriums genannter Stiftung unterzeichnet. — Sämtliche Adressen sind von heute ab in den Schaufenstern der Herren Gebr. Petzsch, Luisenplatz 6, zu Jedermanns Ansicht ausgestellt.

= Glückwunschkarte. Vom 18. bis 20. Juli — Sonntag bis Dienstag einschließlich — wird die Glückwunschkarte, welche Sr. Königl. Hoh. dem Großherzog von Luxemburg seitens der Nassauer Wiesbadener gewidmet wird, im Nass. Kunstverein (Wilhelmstraße) ausgestellt sein.

= Personalnachricht. Dem Kunstfeuerwerker August Becker zu Wiesbaden ist die Annahme und Führung des ihm verliehenen Prädikats als Hofkunstfeuerwerker Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen-Altenburg gestattet worden.

*** Sammlungen für Württemberg.** Die vorliegende Nummer enthält wieder einen diesbezüglichen Aufruf, sowie das 2. Gabenverzeichnis, welches incl. der 1. Liste mit einer Gesamtsumme von M. 2986,65 abschließt. Hier von sind gestern M. 2500 an den Vorständen des Central-Comitees, Staatsrath von Moser in Stuttgart abgesandt worden. Ist das Ergebnis der Sammlung in Anbetracht der kurzen Zeit ein nicht ungünstiges, so ist doch der Schaden ein so enormer, daß noch recht viele reichliche Spenden wünschenswerth und hoffentlich auch zu erwarten sind. Das unterstützende Comité, sowie die Zahl der Sammelstellen ist wieder bedeutend gewachsen.

v. Geflügel- und Fisch-Ausstellung. Vor der Eröffnung der Geflügel-Ausstellung im „Schwalbener Hof“ wählten die Herren Preisrichter ihres schwierigen Amtes: der Prämimirung. Die Prämimirung gestaltete sich schwierig, weil viel Material und nur gutes vorhanden war, da die Zahl der prämirten Thiere außerordentlich groß ist. Als Preisrichter fungierten die Herren: a. für Hühner: Karl Huth-Oberrod, Leo Adler-Köln, H. Schuhmacher-Wiesbaden; b. für Tauben: Franz Fied-Frankfurt a. M., H. Dietz-Frankfurt a. M., A. Kretsch-Wiesbaden; c. für Vögel: J. Willms-Badenheim, P. Schab-Main; d. für Käfige, Geräte, Futter etc.: Das Gesamt-Preisrichter-Collegium. Die Preise bestehen: 1. und 2. Preis: Geldprämien, 3. Preis: Diplome, 4. Preis: Lobende Anerkennungen. Ferner aus Staatsmedaillen ausgeführt in Silber und Bronze, sowie in Ehrenpreisen seitens des Vereins. Die Prämimirung für Staatsmedaillen, sowie Ehrenpreise ist noch nicht vorgenommen. Es erhielten einen ersten Preis für eine Collection inländischer Insectenfresser: Wilh. Maus-Wiesbaden; einen zweiten Preis für inländische Samensprenger: W. Maus-Wiesbaden; einen dritten Preis für eine Waldohreule: W. Maus-Wiesbaden; ferner einen ersten Preis J. Joerner, Vogelimporteur aus Nürnberg auf 1 Paar Königsfittiche (Papageien), ferner einen ersten Preis auf Vori-Papageien und 1 zweiten und 3 dritte Preise. Für eine reichhaltige Collection Kanarienvögel (Concurrenzgänger) erhielt einen ersten Preis Regierungsrath A. Hahn-Wiesbaden. Ferner wurde für Futter-Artikel die Firma Joh. Georg Mollath-Wiesbaden, Mauritiusplatz, mit einem ersten Preis ausgezeichnet. Von den Einzel-Ausstellern wurden folgende ausgezeichnet: mit einem ersten Preis für Hühner: T. Freyemann-Edenheim (2 Preise), Chr. Stahlhofen-Diez, Berth. Briggel-Jr., Arnberg, Wilh. Douque-Koblenz (2 Preise), Rob. Ern-Wald, A. Rette-Offenbach, R. Hezamer-Wiesbaden, Jos. Hollmann-Althaus, J. Weimann-Ehrenbreitstein, L. Hildebrand-Schlütern, W. C. Bauer-Diez, R. Scherer-Offenbach; für Enten: L. Hildebrand-Schlütern und W. Hez-Diez; für Gänse: L. Hildebrand-Schlütern; für Tauben: C. Scherer-Offenbach, H. Schumacher-Wiesbaden (2 Preise), W. Marx-Wiesbaden (2 Preise), Th. Schmidt-Wiesbaden (3 Preise), J. Weimann-Ehrenbreitstein, H. Dörr-Wiesbaden, W. Douque-Koblenz, R. Hezamer-Wiesbaden (3 Preise), W. Douque-Koblenz, Herm. Birkenbach-Diez, G. L. Geier-Frankfurt (2 Preise), H. Dörr-Wiesbaden, W. Bernthel-Darmstadt (2 Preise), W. Maus-Wiesbaden. (Schluß folgt.)

= Der Vorankfverein zu Wiesbaden E. G. m. b. H. hielt gestern Abend in der Turnhalle an der Hellmündstraße eine außerordentliche Generalversammlung ab, die von 600 Personen (wie die spätere Abstimmung ergab) besucht war. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti eröffnete dieselbe und machte mit dem Zwecke der Versammlung, der Wahl eines ersten Direktors etc., bekannt. Seit dem Jahre 1886 habe der Verein, so führte derselbe aus, der Leitung des Herrn Direktors Brück unterstanden und dieser Namen sei für ihn

von weittragender Bedeutung gewesen, bilde er doch schon an und für sich ein Programm dahin, daß jedes Mitglied der prompten Erledigung seiner Geschäfte, auch der geringsten, sicher sein konnte und daß das Interesse des Vereins in jeder Hinsicht gewahrt werde. Redner schilderte dann die Verdienste des scheidenden Direktors, den ein über jeden Zweifel erhabener Charakter, eine gründliche Geschäftskennntnis, absolute Unparteilichkeit, Gewissenhaftigkeit und ein unermüdlicher Fleiß auszeichneten. Am besten sprächen für die Verdienste desselben die Zahlen, da der Verein im Jahre 1865 nur 1659 Mitglieder, einen Umschlag von 13 Millionen und einen Reingewinn von 23,000 M. gehabt habe, während nach dem letzten Geschäftsberichte die Mitgliederzahl auf 6000, der Umschlag auf 131 Millionen und der Reingewinn auf 155,000 Mark angewachsen sei. Heute nehme Dank dieser umsichtigen Leitung der Verein eine der ersten Stellen unter ähnlichen Vereinen Deutschlands ein. Stets habe der scheidende Leiter an den Grundbügen von Schulz-Deichsel festgehalten, dessen Schüler er gewesen sei und mit dem er gemeinsam manche Versammlung abgehalten habe. Seinen Rücktritt hätte man allgemein bedauert, aber es sei kein Wunsch gewesen, seine alten Tage in Ruhe zu genießen. Es sei ihm denn jetzt auch zu danken, daß er sich ein geschultes Beamtenpersonal herangebildet habe, ferner, er habe als Direktor des Vereins voll und ganz seine Schuldigkeit gethan. Zu Anerkennung seiner Verdienste forderte Redner die Anwesenden auf, sich von ihren Sätzen zu erheben, was geschah, während führte dann Herr Dr. Alberti weiter aus, daß nach § 4 des Vereinsstatuts der Aufsichtsrath Vorschläge behufs Besetzung des Direktorspostens zu machen habe. Bei der Berathung über diese Frage sei sich der Aufsichtsrath seiner Aufgabe voll und ganz bewußt gewesen, eine absolut zuverlässige, in dem Verkehr mit dem Publikum gewandte Persönlichkeit vorzuschlagen. Eine Besetzung des Postens mit einem Juristen hielt derselbe nicht für angezeigt, da dieser dann doch zum mindesten auch Branchenkenntnis haben müßte. Eine solche Persönlichkeit sei aber schwer zu bekommen. Dagegen glaube er einen Juristen als Beamten anstellen und ihn später dem Vorstand eventuell aggregiren zu können. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend habe der Aufsichtsrath zunächst sein Augenmerk auf den bisherigen zweiten Direktor Hrn. Hild gelenkt. Sachverständige, so auch Herr Direktor Brück selbst, Genossenschaftsanwalt Krüger, der Direktor der Genossenschaftsbank in Berlin u. a. hätten sich für diese Wahl ausgesprochen. Wegen Mangel an juristischer Erfahrung habe man keinen Grund, von seiner Person abzusehen. Die Vorschläge des Aufsichtsraths gingen daher dahin: den bisherigen zweiten Direktor Hrn. Hild zum ersten Direktor, das Vorstandsmitglied Herrn Hirsch zum zweiten Direktor, Herrn Gasteiger als drittes und Herrn Sauerer als viertes Vorstandsmitglied zu wählen und den Gehalt derselben auf 10,000 bezw. 8000, 6000, 5,200 M. festzusetzen. An diese Vorschläge schloß sich eine längere Debatte an. Zunächst gab Herr A. A. Dr. Fleischer seiner gegenwärtigen Ansicht Ausdruck. Juristische Vorbildung lasse sich nicht bei einem ersten Direktor entdecken, zumal bei dem demnächstigen Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches. Herr L. D. Jung brachte einen eben eingelaufenen Brief des Herrn Direktors Brück zur Berlesung, in welchem er dem Wunsche Ausdruck giebt, die Vorschläge des Aufsichtsraths zu genehmigen. Herr Kallbrenner giebt seiner Freude Ausdruck, daß man einen Fachmann und keinen Juristen wähle. Das Resultat der Abstimmung war folgendes: Von 680 abgegebenen Stimmen erhielt Herr Hild 602 Stimmen, von 510 abgegebenen Stimmen Herr Hirsch 501 und von 473 Herr Sauerer 449. Die Vorschläge des Aufsichtsraths wurden hiernach bezüglich der Personensfrage angenommen und auch bezüglich der Gehaltsregulirung wurde denselben durch Zuruf beigestimmt. Hierauf wurde die Versammlung um halb 11 Uhr geschlossen.

*** Weinhandler-Versammlung.** Gestern wurde auf Anregung des Herrn A. Hildebrand in Rüdesheim eine Versammlung Rheingauer Weinhandler abgehalten. Dieselbe war von den ersten Firmen besucht. Im Anschluß an eine den Rheingauer Weinhandel allein angehenden Fragen wurde einstimmig beschlossen eine feste Vereinigung der Weinhandler des Rheingaus sowie des übrigen Reg. Bez. Wiesbaden zu schaffen. Eine viergliedrige Kommission, bestehend aus den Herren Eduard Sturm, A. Hildebrand, Ferd. Dillig in Rüdesheim und Schneider in Schierstein wurde sodann mit der Vorbereitung einer konstituierenden Versammlung der geplanten Vereinigung beauftragt. Der Versammlung wohnte im Auftrage der Handelskammer Wiesbaden der Sekretär derselben, Herr Dr. Kerber, bei.

*** Interessanter Fund.** Bei den Grabungen am Times-canal „Alteburg“ bei Holzhausen a. d. Haide ist vor einem der Thore ein großer Theil einer prächtigen Inschrift gefunden worden. Sie besteht aus vergoldeten Bronzebuchstaben, die in fünf Zeilen auf einer etwa drei Meter langen und 90 Cm. hohen Kalksteinplatte mit silbernen Stiften angeheftet sind. Soweit der Zusammenhang sich bis jetzt erkennen läßt, ist es eine im Jahre 213 n. Chr. errichtete Ehreninschrift für den Kaiser Caracalla, gestiftet nach dessen Sieg über die Alemannen. Das vortrefflich erhaltene Castell macht, nachdem die vier Thore fast vollständig freigelegt sind, bereits einen bedeutenden Eindruck.

HK. Waaren-Verkehr mit Spanien. Die spanische Regierung hat neuerdings ihre Zollbehörden angewiesen, im Waaren-Verkehr mit Deutschland bis auf Weiteres dasjenige Formular zum Nachweis des Ursprungs auch der deutschen Waaren anzuwenden, welches einem vor Kurzem der französischen Regierung zugesandten Formular entspricht. Nähere Auskunft erteilt das Secretariat der Handelskammer.

*** Der diesigen Elektrizitäts-Firma Nicol. Bösch** Königl. Hoflieferant, wurde von Herrn v. Bode, Besitzer des Schlosses Monrepos in Geisenheim, die Ausfertigung einer elektrischen Beleuchtungsanlage übertragen. Monrepos ist eine der schönsten rheinischen Besitzungen und weltbekannt durch seine hervorragenden gärtnerischen Anlagen und Oskulturen.

HK. Winkler-Patent. Im Anschluß an die in der „Frankfurter Zeitung“ enthaltene Nachricht, daß die Handelskammer Mainz beim Patentamt den Antrag gestellt hat, die für eine Frank-

furter Weinhandlung als Waarengzeichen für Wein eingetragene Abbildung eines springenden Hasen zu löschen, können wir heute mittheilen, daß diese Forderung auf einen im Monat März gestellten Antrag der Handelskammer Wiesbaden bereits unterm 1. Juli erfolgt ist.

*** Ausgestellt.** Im Schaufenster der Victor'schen Kunsthandlung, Taunusstraße 13, ist heute eine für den Militär-Verein zu Eltville angefertigte, goldgestickte Fahnenstange, sowie 2 Schärpen, ausgestellt.

*** Ueberfahren.** Ein 6 Jahre alter Knabe wurde gestern Nachmittag 2 Uhr in der Wilhelmstraße überfahren und anscheinend erheblich verletzt. Das Kind wurde in die elterliche Wohnung gebracht.

Sport und Turf.

*** London, 16. Juli.** Pferderennen. The Eclipse Stakes 10,000 Lfr. Distanz 2000 Meter. 1. Prince of Wales' „Perminion“, 2. Lord Rosebery's „Balasquez“ und 3. Mr. L. Phillips' „Bail Ronald“.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Der Doppelgänger“ von Karl Ed. Klopfer kostenfrei nachgeliefert.

+ Padamar, 15. Juli. Weißer Weizen M. 14.— bis M. —.—, Rother Weizen M. —.—, Korn M. 9.03 bis —.—, Gerste M. —.— (Mahlgut), Hafer M. 6.48 bis —.—, Butter 1 Pfd. M. 1.—, 2 Eier 10—12 Pfg.

Telegramme und letzte Nachrichten.

+ Berlin, 17. Juli. Der Kaiser bleibt noch in Bergen. Dieser Entschluß ist das Resultat eines lebhaften Depeschenwechsels zwischen dem Kaiser und der Kaiserin. Letztere, sowie der Herzog Karl Theodor von Bayern haben ihre Reise nach Kiel aufgegeben, da das Befinden des Kaisers eine bedeutende Besserung erfahren hat. Er spürt keine Reizung mehr, seine Nordlandsreise zu unterbrechen.

o Hamburg, 17. Juli. Der „Hamb. Correspond.“ meldet aus Berlin: Hiesige unterrichtete Kreise bezeichnen die Meldung, die Samsan-Bucht sei als deutsche Flottenstation in den chinesischen Gewässern auszuweisen, als völlig grundlos.

o Hamburg, 17. Juli. Hier haben große Massenverhaftungen von Personen stattgefunden, die es auf eine systematische Verladung von Kaufmannsschiffen abgesehen hatten. Bisher wurden 31 Personen verhaftet. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

o Kiel, 17. Juli. Gestern kollidierte im Nord-Ostsee-Kanal ein Hamburger Dampfer mit einem Schleppzuge wodurch vier Fahrzeuge leck wurden.

o Karlsruhe, 17. Juli. In Mönchweiler sollen durch eine Feuerbrunst 25 Häuser eingestürzt worden sein.

(!) Wien, 17. Juli. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderathes beantragten sowohl die Liberalen als auch die Deutsch-Nationalen eine scharfe Kundgebung gegen die Vorfälle in Eger. Dießbezügliche Anträge wurden dem Stadtrath zugewiesen.

o Gili, 17. Juli. Gestern gab der Gemeinderath seiner Entrüstung über die gegen die Deutschen in Eger verübten Gewaltthaten Ausdruck; die Waffenbrüderschaft aller Deutschen Oesterreichs betonend.

*** Mons, 17. Juli.** Der gestrigen Versammlung des Arbeiter-Gewerkerathes wohnten Delegirte der Arbeitgeber nicht bei, angeblich weil die sozialistischen Ortsvorsteher keine hinreichenden Polizeimaßregeln getroffen hätten, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Borgers erklärte in einer Volksversammlung, dieser Streik werde den Socialisten bei den nächsten Wahlen zu einem glänzenden Siege verhelfen. In Bouverin wurden mehrere Ausländer wegen Mißhandlung von Streikbrechern verhaftet.

o Mons, 17. Juli. In den Bergwerken der nördlichen und südlichen Borinage ist der Streik erloschen, im Mittelbecken dauert derselbe noch fort.

o London, 17. Juli. Der Standard meldet aus Constantinopel: Der Großvezier, der nach Kreta abreisen sollte, habe unmittelbar vor seiner Abreise Gegenbefehl erhalten.

o Paris, 17. Juli. Ein Vertreter des „Gaulois“ hat den Stadtvorsteher von Petersburg interviewt. Der Präsident Faure habe danach gelagt, das definitive Programm seiner Reise nach Petersburg sei noch nicht festgestellt. Er gedenke jedoch 2 volle Tage in Petersburg zu bleiben, alsdann nach Moskau zu reisen und von dort wieder nach Petersburg. Ein anderes Blatt

meldet, daß an den Tagen vor der Ankunft Kaiser Wilhelms in Petersburg die Kaiserin Wittve sich auf kurze Zeit nach Kopenhagen oder dem Kaufasus begeben werde. Bei der Ankunft Jaur's in Petersburg werde die Kaiserin Wittve wieder dort sein.

⊙ **Rom, 17. Juli.** In Ferrara ist erneut ein Bauernaufstand ausgebrochen. Viele Orte mußten militärisch besetzt werden.

⊙ **Stockholm, 17. Juli.** Der am Samstag Nachmittag angetretene Flug Andrees nach dem Nordpol hat hier ungeheure Erregung hervorgerufen. Alle Blätter bringen Extra-Ausgaben, worin derselbe als wichtiges nationales Ereignis besprochen wird.

⊙ **Athen, 17. Juli.** Die Großmächte haben die Kriegskosten-Entscheidung auf 4 1/2 Millionen festgesetzt. Wegen der Capitulation werden unter Mitwirkung der Großmächte directe Verhandlungen zwischen Griechenland und der Türkei stattfinden.

⊙ **Savanna, 17. Juli.** 81 reiche spanische Kaufleute und Bankiers wurden verhaftet, weil sie den Insurgenten Wein und Medikamente gegeben hatten.

Mein Bureau befindet sich
von jetzt ab

Adolfstrasse 14,

Parterre.

Rechtsanwalt v. Eck.

Wiesbaden, den 12. Juli 1897.

Fleischverkauf. Heute Samstag Nachmittag von 4 Uhr ab und Sonntag Morgen von 7 Uhr ab wird prima Rindfleisch das Pfund zu 56 Pfg. ausgehauen **Bleichstraße 14,** Hinterhof links, **H. Wagner.**

Heute Sonntag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 30 Pfg. und eines Schweines zu 45 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

1460* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Grosse Fröhlichkeit!

herst am Waschfaß beim Gebrauche von **Luhn's Wasch-Extract** — Patent in 14 Staaten —, weil die Arbeit leicht und flott voran geht! Kein Anschmieren der Wäsche, keine Seife und Soda nöthig! Die Wäsche blüht wie Schnee und braucht nicht hinaus auf die Rasen bleiche! — Versuchen Sie deshalb sofort 1/2 Pfd.-Schachtel à 15 Pfg., zu haben bei fast sämtlichen Drogerien und Colonialwaaren-Händlern!

Stets mit höchsten Preisen, Insignienkreuzen etc. im In- und Ausland prämiirt!

Wiesbaden, den 15. Juli 1897.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das am hiesigen Plage seit Jahren betriebene **Schuhwaaren-Geschäft** an meinen bisherigen Geschäftsführer

Herrn L. Kommans

mit allen Aktiven abgetreten habe, welcher dasselbe unter den gleichen soliden Grundsätzen weiter führen wird.

Bei dieser Gelegenheit sage ich meinen Kunden und Freunden für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen meinen besten Dank, mit der freundlichen Bitte, dasselbe auch auf meinen Geschäftsnachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Emil Paqué.

Auf vorstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich das **Schuhwaaren-Geschäft** des Herrn **Emil Paqué** mit allen Aktiven käuflich erworben habe und unter der Firma

Emil Paqué Nachfolger (Inh.: L. Kommans)

in der seitherigen Weise fortführen werde. Tüchtige Kenntnisse der Schuhwaarenbranche, sowie direkter Bezug aus den ersten Fabriken setzen mich in den Stand, jeder Concurrenz zu begegnen und wird es stets mein festes Geschäftsprinzip sein, **nur anerkannt gute Qualitäten zu den denkbar billigsten Preisen** zum Verkauf zu bringen.

Indem ich noch bitte, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen und Vertrauen auch auf mich zu übertragen, empfehle ich mich mit vorzüglicher Hochachtung

Emil Paqué Nachfolger.

Inh.: **L. Kommans.**

3434

9 Langgasse 9.

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 18. Juli 1897.

Kalte Schale

Seezunge.

Hammelbraten mit Salat, — Dessert.

Montag, den 19. Juli,

Gerstensuppe.

Spanisch Friccæu.

Schälrippchen m. Wachsbohnen.

Dienstag, den 20. Juli.

Bouillon.

Rindfleisch mit Beilage.

Kalbskeule mit Blumenkohl.

Mittwoch, den 21. Juli.

Einlaufsuppe.

Ragout.

Ochsenroulade m. Gurkensala.

Donnerstag, den 22. Juli.

Kartoffelsuppe.

Wiener Würstchen.

Mar. Schweinebraten m. Gem.

Freitag, den 23. Juli.

Sauerampfersuppe.

Fisch.

Boeuf à la Mode m. Kohlrabi.

Samstag, den 24. Juli.

Erbsensuppe.

Kalbfricassée.

Cotelette mit Schneidbohnen.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich das

Gasthaus Zum Himmel in Biebrich-Mosbach

übernommen habe. Jederzeit wird es mein Bestreben sein, wie auch früher, meine werthen Gäste durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke, bes. eines **prima Glases Lagerbier aus der Brauerei Penninger, Frankfurt a. M.**, bestens zufrieden zu stellen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Biebrich a. Rh.

Hochachtend

Friedr. Mack,

langjähriger Besitzer des Gasthauses „Zum Marthal“, Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M., bei Vorzahlung. Einzelhefte 1 Pf.
Reaktion und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 15 Pf. Bei mehrerem Auftrage Rabatt.
Klebe-Anzeigen 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Exposition: Marktstr. 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Nr. 165. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 18. Juli 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger
(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Am Cassenschalter war das Gedränge besonders arg. Ein davorhängendes Placat verkündete, daß da eben die Billets zu dem in einer halben Stunde abgehenden Zug nach Dünaburg, Smolensk und Moskau ausgegeben wurden. Koloff athmete froh auf; da hatte er es ja sehr günstig getroffen. Sofort setzte er seine stämmigen Schultern und Ellbogen in Bewegung, um sich so gut wie möglich Bahn zu machen. Fünf Minuten später war es ihm dank seiner Gewandtheit, wiewohl im Schweiß seines Angesichts, gelungen, die Cassé zu erreichen. Er warf das Geld hin und erhielt sein Billet zugeschieben.

In diesem Augenblicke bemerkte er seitwärts von den Eisenstangenwinden das die Menge zu und von dem Schalter leitete, zwei Personen: ein Mädchen im einfachen Kleide, auf einem Berge von Handgepäck sitzend, und einen Mann in blauem Rock mit gelben Aufschlägen und goldeten Knöpfen. Es waren augenscheinlich Diensthofen, von ihrer Herrschaft abgeschiedet, da zu warten, um sofort, wenn die Cassé frei wurde und die Fahrkarten zum nächsten Zuge zu haben waren, für die Interessen ihrer Dienstgeber eintreten zu können.

Daran wäre nun nichts Auffallendes gewesen. Was Koloff stutzig machte, war jedoch der Umstand, daß ihm die Figur dieser Jofe und die Livree des Dieners sehr bekannt vorkamen. Ehe er jedoch noch dazu kommen konnte, sich die zufällig abgewandten Gesichter der beiden

Domestiken zu betrachten, um sich über seine Vermuthung Gewißheit zu verschaffen, wurde er von der nachdrängenden Truppe der abgefertigten Billetkäufer weggeschwemmt und ihm der Ausblick versperrt.

In der Meinung, sich einen bequemeren Weg zu verschaffen als den durch die Perronhüren, zu denen sich die Menge lärmend und fluchend hinstobte, betrat er den großen Saal der Bahnhofrestauration, um von da aus den Einsteigeplatz zu gewinnen. Aber auch hier ließ ihn das hin- und herwogende Gewimmel nur langsam vorwärts kommen. Die Leute treiben sich — meist zwecklos — herum und verhiinderten sich selbst und die Kellner, die in diesen Zeitläuften einen nicht minder schweren Stand hatten als die Bahnbranten. Es gehörte alle die berühmte russische Bedientengewandtheit dazu, um den Hungerigen und Durstigen und Durstigen nur einigermaßen zur Befriedigung ihrer zuweilen sehr ungestüm geäußerten Bedürfnisse zu verhelfen.

Koloff hatte schon eine der Glashüren, die auf den Perron hinausführten, fast erreicht, da schlug von der Seite her eine halblaute, weiche Stimme an sein Ohr, die wie in athemloser Ueberraschung seinen Namen rief: „Gregor Dmitrijewitsch!“

Er schaute um sich, nicht gleich wissend, wohin er sich wenden sollte. Endlich blieb sein Blick auf einer Frauengestalt haften, die sich von einem einzelnen Tischchen, unmittelbar an der Ausgangsthüre erhoben hatte. Er hatte im Moment nicht wissen können, daß diese Dame — ihr Gesicht war durch einen dichten, grauen Reisefleier verhüllt — ihn angerufen hatte, dann jetzt machte sie keinerlei Bewegung, um seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken; es sah sogar aus, als schäme sie sich des ihr unwillkürlich entschlüpften Rufes und als wäre ihr es lieber, unbemerkt zu bleiben. Aber er erkannte die vornehme Figur trotz des über geworfenen Sommermantels sofort — und wußte nun auch, daß er vorhin, da draußen am Cassenschalter jene Dienerslivree ganz richtig beurtheilt hatte. Wer da vor ihm stand, das war die Fürstin Olga Petrowna Murawin, die Gemahlin des mächtigen St. Petersburger Staatsrathes, seines ehemaligen Chefs.

Ehrerbietig zog er seinen Hut. Die Fürstin hatte sich ihm stets als edel, großmüthig und wohlwollend erwiesen. So erbittert er auch ihres Gatten gedachte, so dankbar war das Andenken, das er dieser Frau bewahrte.

„Durchlaucht!“

Er hatte sich ihr im raschen Impuls einen Schritt genähert, aber er stockte schon bei dem einen Wort. Er besann sich, daß die Dame wohl kaum ein Verlangen danach tragen konnte, sich mit dem einstigen Secretär, dem man geradezu schimpflich die Thüre des fürstlichen Hauses gewiesen hatte, in ein Gespräch einzulassen. Sein unvermutheter Anblick an diesem Orte hatte sie verblüffen müssen, hatte ihr jenen Ueberraschungsruf entlockt — und jetzt bereute sie das. Sie war offenbar nicht minder befangen als er. Ihre Finger, die anfangs nach dem Schleier gegriffen hatten, als wollten sie ihn aufschlagen, zogen das verhüllende Gewebe jetzt noch dichter vor das Gesicht.

„Ich bitte um Verzeihung, wenn ich Ein, Durchlaucht erschreckt haben sollte,“ flüpfelte er und wollte sich beiseite drücken.

Dann machte sie aber doch eine schüchterne Bewegung, die ihn zurückhielt.

„Wie geht es Ihnen, Gregor Dmitrijewitsch? Ich will hoffen . . .“

Sie vollendete nicht. Ihr mitleidiger, ja, geradezu tief trauriger, Ton sagte, daß sie wohl errieth, es ging ihm schlecht. Ihr dunkles Augenpaar musterte hinter dem Schleier hervor sein Aeußeres, das ja, durchaus nicht nach Wohlstand und Würden aussehend, wie er in der vergangenen Nacht zu Olfers besagt hatte.

„Nun, Durchlaucht, ich befinde mich just auf dem Wege — zu einiger Besserung,“ konnte er sich in einer bitteren Aufwallung nicht enthalten zu antworten; „aber ich habe schwere — sehr schwere Tage hinter mir, das muß ich sagen. Ich habe wohl gespürt, daß Fürst Leo Nikolajewitsch sich nicht darauf beschränkte, mir ohne Grund das Brod zu nehmen, sondern daß er seine Macht auch dazu brauchte, mir manche fremde Thüre zu schließen, die sich mir schon hatte öffnen wollen. Wenn der — nachte Hunger den Menschen bis an den moralischen Abgrund führen kann, und wenn der Unglückliche dabei den Haß eines großmächtigen Feindes wie eine treibende Faust in seinem Rücken fühlt, dann . . . nicht wahr? dann hätte er wohl das Recht, diesen Feind dereinst vor einem höheren Richterstuhl mindestens als einen Mitverantwortlichen zu bezeichnen . . .“

Koloff bezwang sich, daß ihm in diesem Augenblicke, wo all' der monatelang genährte Zorn gegen seinen Widersacher in ihm brausend auskochte, nicht noch mehr entschlüpfte.

Das verkleierte Frauenantlitz vor ihm bog sich jetzt

Neues aus aller Welt.

Vom Fürsten Bismarck.

Ein Freund der „N. Fr. Pr.“, der dieser Tage in Friedrichshagen war, macht dem Wiener Blatte folgende interessanten Mittheilungen über den Altreichskanzler: Das Befinden des Fürsten ist zur Zeit ganz vorzüglich, natürlich abgesehen von dem üblen Galle, den Gesichtschmerzen, der gar nicht mehr weichen will. Die Neuralgie steigert sich zuweilen zu so großer Heftigkeit, daß die Sprechfähigkeit momentan sehr stark beeinträchtigt wird. Der alte Kanzler muß dann seine Zuflucht zu Gummiblasen nehmen, die, mit sehr heißem Wasser gefüllt, auf die schmerzenden Stellen aufgelegt werden und die Haut fast zu verbrennen drohen, oder er muß, was freilich nicht so schnell hilft, durch Genuß alkoholischer Getränke den Schmerz zu lammern suchen. Im Uebrigen aber sind die gesundheitlichen Verhältnisse des Fürsten, wie gesagt, vorzüglich.

Der Fürst nimmt die Mahlzeiten stets mit gutem Appetit und alter Kennerhaft von Küche und Keller ein, geht täglich einige Tausend Meter weit spazieren und unternimmt Nachmittags regelmäßig eine längere Ausfahrt durch die jetzige Sommerpracht seines Sachsenwaldes. Die Wärme der Jahreszeit behagt ihm außerordentlich und stimmt ihn heiter; das Liebendwürdige, Schallhafte und Humoristische, das einen Grundzug seines Wesens bildet, tritt noch mehr als sonst hervor. Ob es in diesem Jahre noch zu einer Reise kommt, scheint sehr zweifelhaft zu sein. Schwemmer möchte seinen alten Kanzler sehr gerne nach

Vossem oder in ein anderes Bad schicken, das für den Fürsten geeignet ist, führt aber dabei fortgesetzt auf Widerstand. Der Fürst scheut die Unbequemlichkeiten und Anstrengungen jeder längeren Reise in so hohem Maße, daß er es sich selbst versagt, seinen eigenen Wunsch, diesen Sommer in Vargin zu verleben, zur Ausführung zu bringen. „Ja, wenn ich durch die Luft fliegen könnte, möchte ich gern hin, aber so —!“

Sehr häufig richten sich im Gespräche die Erinnerungen des Fürsten Bismarck auf Kaiser Wilhelm I. Als neulich einer seiner Gäste sich faumelig beim Leeren seines Champagnerglases erwies, meinte der Fürst, auf die noch halbgefüllte Flasche deutend: „Ja, austrinken müssen wir. Ich habe in meinem ganzen Leben keine Champagnerflasche anders als leer vom Tische nehmen lassen. Darin war mein alter Herr anders. Wenn der allein saß, hatte er immer eine halbe Flasche Bordeaux und eine halbe Flasche Champagner vor sich liegen. Den Rothwein trank er meist aus, aber den Champagner nur selten; den Rest vögte er sich eigenhändig zum Gebrauch für den nächsten Tag wegzuschließen. Er war noch von der alten Schule, die den Champagner nicht frappirt trank, sondern die Flasche tüchtig knallen ließ.“ Der alte Kanzler setzte hinzu, daß trotz solcher kleiner Züge von Genauigkeit und Sparsamkeit der alte Kaiser doch in keiner Weise geizig, sondern ein „freigebiger vornehmer Herr“ gewesen sei. Der Fürst schloß daran die Mittheilung, daß der alte Kaiser Wilhelm nicht nur sich sehr schwer von seinen bewährten Rathgebern oder Dienern, sondern auch von allgewohnten Gegenständen

seines täglichen Gebrauches getrennt habe. Das sei namentlich in Bezug auf Röcke und Hosen der Fall gewesen.

Der Fürst schilderte dabei mit köstlichem Humor und ganz in Erinnerung an die alte liebe Zeit verloren, welches Aufwandes von List es häufig seitens der Dienerschaft bedurft habe, um dem greisen Monarchen an Stelle eines ihm lieb, aber total unbrauchbar gewordenen Velleidungsstückes ein neues in die Hand zu schmuggeln, ohne daß er es merkte. Wenn er es aber gemerkt habe, seien oft äußerst heftige Explosionen seines Zornes erfolgt, und es habe dann der Intervention der Kaiserin bedurft, um den Monarchen zu veranlassen, sich des zurückgewiesenen Ausstattungsstückes deunoch zu bedienen.

Der Fürst bemerkte dazu: „Ich kann ihm aber das nachfühlen; ich hänge ebenfalls sehr an dem Alten und Gewohnten. Wenn ein Haus auf meinen Besitzungen baufällig wird, lasse ich es nicht gleich wegreißen, sondern baue lieber ein neues daneben. Auch mit meinen Angehörigen und mit meiner Dienerschaft geht es mir ähnlich wie dem alten Kaiser. Ich trenne mich sehr schwer von meinen Leuten und nehme lieber allerhand Unzuträglichkeiten, oft sehr able, mit in den Kauf, als daß ich wechselte und mich an neue Gesichter gewöhne. Ich habe manchen unangenehmen Eindruck von diesem oder jenem, manche Wahrnehmungen oder erhaltene Denunziationen über ihn, die mir nicht gefallen, aber ehe ich ihn entlasse und einen Neuen an seine Stelle nehme, besinne ich mich doch noch sehr lange. Eigentlich habe ich meines Erinnerens nie Jemandem gekündigt oder ihn entlassen, außer wegen

ein wenig zurück, wie von einem schauernden Entsetzen ergriffen und die großen dunklen Augen daraus wurden noch größer.

„Armer — Mann!“ kam es dann bebend, kaum stärker als ein Hauch, von den Lippen der Fürstin, und ihre Hand machte eine unsichere Geste, die wie eine — Abbitte ausah.

Koloff wurde gerührt durch diesen weichen Ton und die bei aller Jaghaftigkeit doch so ausdrucksvolle Geste, die ihn begleitete.

„O ich verstehe, meine gnädige Fürstin!“ flüsterte er hingerissen von einem Mitgefühl, das jetzt auch ihn ergriff. „Ich weiß, daß — nicht ich allein die kostbare Despotenlaune eines Glenden kosten mußte; ich weiß, daß das, was ich dadurch gelitten habe, immer noch erträglich sein muß, als die Qual, die eine edle Frauenseele im nächsten Bannkreis dieser Tyrannensauft seit Jahren schon erduldet — um so schmerzlicher duldet, als es für sie nicht einmal Befreiung giebt, die sich der letzte Knecht wenigstens durch ein entschlossenes „Liebesverhungernwollen“ verschaffen kann.“

Es war nicht zu verkennen, wie erschütternd sie diese wohl unerwartete Anrede traf. Sie winkte ihm bittend, zu schweigen und ließ sich müde in ihren Stuhl am Tische und an die Lehne zurücksinken.

„Wozu das Erdörtern?“ zwang sie sich mit festerer Stimme zu erwidern, indem sie sich abwandte. „Es — es freut mich, zu vernehmen, daß Sie wenigstens wieder zu erträglichen Verhältnissen gekommen sind — und daß Sie mir das nicht nachtragen, was Ihnen von meinem — meinem Hause an Unbill widerfahren ist.“

„Ihnen, Fürstin, Ihnen sollte ich das nachtragen? Meinen Sie denn, ich hätte jemals den unsinnigen Gedanken gefasst, daß etwa ein ungünstiger Einfluß von Ihrer Seite den Fürsten zu seiner empörenden Unge- rechtigkeit wider mich veranlaßt haben könnte?“

Sie zuckte einen Moment den Kopf empor, um ihn gleich darauf um so tiefer auf die Brust herabsinken zu lassen, während ihre Hand zerstreut mit dem Salzfaß spielte, das auf dem Tische inmitten der Reste eines Frühstückes stand. Ihr Schweigen, ihre sonderbare Haltung erfüllten Koloff mit gelindem Erstaunen. Sollte er das so deuten müssen, als ob sie doch nicht ohne Schuld an der ihm widerfahrenen Behandlung wäre?

Eines weiß ich allerdings noch immer nicht — und Durchlaucht würden mich zu neuem Danke verpflichten, wenn Ihre Güte mir da vielleicht Auskunft geben könnte: warum mich Seine durchlauchtige Excellenz mit seinem Haß beehrte . . .

„Sie haben keine Ahnung davon?“ flüsterte sie hastig, ohne aufzusehen. „Er hat Ihnen nichts gesagt, nichts angedeutet?“

„Nicht im Entferntesten. Der Umschwung in der Gesinnung des Fürsten gegen mich ist mir ein völliges Räthsel.“

Sie stieß einen dumpfen Laut aus und nickte.

„Dann — dann müssen Sie es wohl als die ungreifliche Laune eines Mannes hinnehmen, der zuweilen selbst nicht wissen mag, warum er jetzt so und morgen anders handelt.“

„Das heißt — auch Sie, meine Fürstin, wüßten

nicht, was Ihnen Gatten in meinem Falle bewogen haben könnte?“

„Die sollte ich . . .?“

„Nun — ich meinte, Fürst Leo Nikolajewitsch hätte — wenigstens später noch Gelegenheit genommen, der Gemahlin gegenüber einige Worte fallen zu lassen. Es ist doch keine Kleinigkeit und nicht etwas gar so Alltägliches, einen Menschen, der sich treuer, gewissenhafter Amtsführung rühmen darf, mit einem übermüthigen Zugtritt ins Elend zu stoßen. Und ich glaube, annehmen zu können, daß es die Frau Fürstin interessiert hätte, von dem Gatten hinterher eine Aufklärung darüber zu erhalten. Vergeben Sie mir, Durchlaucht, daß ich — so anmaßend dachte!“

Jetzt sah sie wieder zu ihm empor.

„Nun werden Sie doch auch gegen mich bitter — und eben versicherten Sie mir, daß Sie meiner nicht in Groll gedächten! Ich — kann mich vor Ihnen nicht entschuldigen, weil ich Ihnen auch nicht darlegen kann, wie eigentlich die Dinge zwischen mir und Leo Nikolajewitsch stehen. Nur Eines noch will ich Ihnen sagen: wenn Sie davon so viel errathen haben, um mich zu bedauern, so haben Sie sich geirrt; ich bin in der That des tiefsten Mitleids werth, und was auch Ihnen, an Erbsal zugemessen worden sein mag — es ist nichts im Vergleich zu Dem, was ich wohl bis ans Ende meiner Tage werden leiden müssen.“

Damit winkte sie ihm — zum Abschied zu. Sie wollte dieses seltsame Zwiegespräch beendet setzen, das war zweifellos. Doch Koloff war von ihren Worten zu sehr ergriffen — gerade durch ihre Schlichtheit — als daß er ihr nicht auf's Neue seine innige Theilnahme hätte ausdrücken mögen. Mein Gott, was für ein Abgrund von seelischem Elend sprach aus ihrem müden Tone! Was mußte diese, äußerlich von allem Glanz der Hochgeborenen umgebene Frau wirklich leiden, wenn sie sich nicht ent- halten konnte, es unter den gegenwärtigen Umständen zu gestehen — einem Manne gegenüber, über den sie nach den Sittenregeln ihrer Kreise doch eigentlich nur mit kühler Nichtachtung hätte hinweggehen sollen.

Der schrille Klang der Bahnhofsglocke schnitt ihm jedoch das Wort vom Munde ab. Es war das Signal, daß es für die Passagiere des Moskauer Zuges die höchste Zeit sei, ihre Plätze zu nehmen.

Da sah er die Fürstin zusammenfahren, Er glaubte, der gelinde Lärm habe sie erschreckt, wie auch ihn. Im nächsten Augenblick aber konnte er den wahren Grund errathen, als an seiner Seite eine robuste Männergestalt auftauchte: Se. Excellenz Fürst Leo Nikolajewitsch Murawin.

„Beruhigen Sie sich, Olga Petrowna, das gilt nicht uns! Der Petersburger Zug soll — verdammt genug! — erst in einer Stunde . . .“ Der Fürst sprach nicht aus. Sein Blick fiel in diesem Moment auf Koloff, der, nachdem er sich vor der Fürstin verneigt hatte, mit fremder, kalter Miene an ihm vorüberstiegt.

„Was ist das?“ zischte er zwischen den Zähnen hervor, und für eine Secunde schien es, als wolle sein emporschneidender Arm den jungen Mann hart anpacken.

Gleich darauf hatte er sich jedoch schon wieder in der Gewalt des besonnenen Weltmannes. Er wandte sich

gesellschaft „Arcari“, die in vielen großen Städten des Continents mit bestem Erfolg concertirte, in der Conditorei sowie in den Wein- und Bierwirthschaften der Ausstellung abwechselungsweise Concerte geben wird, so daß neben dem Lehrreichen, das die Ausstellung bietet, auch das Unterhaltende nicht zu kurz kommt. Am Samstag findet bekanntlich das 50jährige Jubiläum des Heilbronner Gewerbevereins statt, und am Sonntag kommen die süddeutschen Vereine für Feuerbestattung zum Besuche der Ausstellung und zum Congress süddeutscher Feuerbestattungsvereine nach Heilbronn.

— **Einer gemüthlichen Eisenbahnfahrt** bursten sich Reisende erfreuen, die vor wenigen Tagen den auf der Sekundärbahn Wittenberg Torgau verkehrenden „Schnellzug“ benutzten. Der Zug unterbrach plötzlich seine Fahrt und blieb mitten auf dem Felde stehen. Die Reisenden forschten nach der Ursache des Vorganges und sahen, wie ein Arbeiter hinter einer Beamtenmütze her- jagte, die er mit Ausbietung seiner ganzen Geschicklichkeit schließlich fing. Dann trabte er schweißtriefend wieder dem Zuge zu, bestieg den letzten Wagen, und setzte sich der „Schnellzug“ wieder in Bewegung. Die vom Winde ent- fährte Mühe des Zugführers war es gewesen, die das Halten des Zuges nöthig gemacht hatte.

— **Dreißig Jahre im Bett** zugebracht hat, wie die Englische Correspondenz meldet, eine alte Jungfer, die unlängst in Teignmouth (Devonshire) gestorben ist. Eines Abends begab sie sich, achtunddreißig Jahre alt, im Jahre 1868 völlig gesund zu Bett. Am nächsten Morgen erklärte sie, daß es sich im Bett am allerbegehrtesten lebe. Sie beschloß deshalb, den Rest ihres Lebens im Bett zu bleiben. Die Alte erfreute sich bis vor Kurzem vortref- flichen Wohl befindens. Mittels einer sinnreichen Spiegel- vorrichtung konnte sie vom Bett aus alles sehen, was auf der Straße vorging. Sonst war die Alte durchaus nicht menschenfeindlich. Täglich empfing sie Besuche. Bei ihrem Tode wog sie 238 Pfund.

Ungehorams; dann muß er fort. So habe er z. B. er- zählte der Fürst weiter, einmal einen Reiknecht, der sich gegen die Fürstin unangemessen betragen habe, weil er trank und dann den Gehorsam verweigerte, auf der Stelle weggeschickt. Das sei aber wohl so ziemlich der einzige derartige Fall gewesen. Diese Vorliebe für das Weibchamlich- alier Angestellter oder alter Diener sei eine Eigenthümlich- keit der ganzen Bismarck'schen Familie. Als er in Schön- hausen zur Regierung gelangt sei, habe er dort Leute vor- gefunden, die in der dritten Generation im Schlosse gedient hätten. Ein Vorberwalter sei 60 Jahre im Dienste ge- wesen. Sein eigener Vater habe sich aus der Campagne von 1792 einen Jäger mit aus dem Rheingau ge- bracht, Namens Jöbe, den er sehr lange behalten und dem er dann den herrschaftlichen Krug in Schönhausen übergeben habe. Dieser Jöbe habe ihn, den Fürsten, zu- erst mit auf die Jagd genommen, er erinnere sich seiner noch ganz genau. Der alte Jäger habe im hohen Maße die Eigenthümlichkeit alter Diener besessen, sich mit ihrem Herrn als auf ganz vertrauten Füße stehend, zu betrachten. Ramentlich habe er häufig ihm gegenüber damit renommirt: „Ihr Herr Vater und ich, wir werden im Sommer draußen naß und auch wieder trocken!“ „Einem Hofmeister“, fuhr der Fürst fort, „der mehr als 50 Jahre im Dienste unsrer Familie war, zahlte ich heute noch die Pension. Das sind noch die alten Verhältnisse, heute wird das anders, Eisen- bahn und Freizügigkeit räumen damit auf.“

— **Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Aus- stellung in Heilbronn.** In der letzten Woche war der Besuch der Ausstellung wieder ein recht lebhafter, indem namentlich die Hauptversammlung des württ. Gustav-Adolf- Vereins am 13. und 14. d. M. viele fremde Gäste nach Heilbronn brachte. Eine besonders angenehme Abwechslung wird gegenwärtig den Ausstellungsbesuchern geboten, indem während der nächsten 14 Tage die neapolitanische Sängers-

von dem stolz Davongehenden ab und — sah nur Olga Petrowna an.

Die harten grauen Augen des Fürsten mußten einen durchdringenden Blick haben, denn die schwermüthigen, dunklen Augen dort hinter dem Reifschleier senkten sich darunter, ja die ganze Gestalt der Frau sank in sich zu- sammen, als drücke sie eine schwere Faust nieder.

Stumme Blicke nur blieben es was in dieser Minute zwischen diesem vornehmen Ehepaar gewechselt wurde; aber hätte Koloff diese kurze Scene beobachten können, so würde er mit ungeheurer Ueberraschung er- ratthen haben, was Olga Petrowna eigentlich gemeint hatte, was sie nicht hätte sagen können und — warum sie es nicht konnte. Da hätte er endlich gewußt — warum ihn Fürst Murawin mit allmählich zunehmendem Haß verfolgte und endlich Knall und Fall auf die Straße geleitet hatte.

Es war auch früher — bei der unliebamen „Ent- deckung“, die der Fürst im Gemüthe seiner Gattin hatte machen müssen — kein Wort zwischen ihnen darüber ge- fallen, der Name Koloff seither in ihrem Beisammensein niemals über ihre Lippen gekommen, und doch stand er unaussprechlich zwischen ihnen wie ein Gespenst, dessen An- blick das Eine vor dem Andern leugnen wollte, und sie mußten doch auch genau, was sie gegenseitig dachten, ein Phänomen, welches in einer Ehe zuweilen nicht bloß durch seelische Harmonie, sondern auch durch das voll- kommene Gegentheil davon erzeugt werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

Jeder Radler, Tourist, Sportsmann, findet in dem soeben erschienenen Taschen-Atlas vom Mittelrhein-Gebiet von Chr. Peip den handlichsten, besten und billigsten Kartenführer. Als Taschenbuch gebunden mit 16 Karten, Maßstab 1:150,000 nur 2 Mark. Umfaßt das Gebiet von Coblenz—Bad Nauheim—Kreuznach—Darmstadt. Vorräthig in allen besseren Buchhandlungen. 956*

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — be-
günstigte Küche — mäßige Preise.
A. ALBERTI.
522b

Ueber P. Kneifel's
Haar-Tinktur.
Bei den vielen, mit der dreifachen Reclame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmecticum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amisch geprüft) ist in Wiesbaden nur acht bei **M. Grab**, Langgasse 24, und **C. Siebert**, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die
**Haut- u. Geschlechts-
Krankheiten,**
ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12,
Nachm. 3—5 Uhr.
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Georg Lösch, Schuhmacher
Schillerplatz 2, Zeilenb. links,
empfiehlt sich zum
Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.
Reparaturen prompt und billig.
NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuh-
waaren werden billigt ausverkauft.

**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
Geld verdient, ist Geld gespart.**
Kornbrod
aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht. 34 Pfg.
gemischtes, helles Kornbrod 36 Pfg., Weißbrod 40 Pfg.
Weizenmehl:
Bläthenmehl 5 Pfg., 17 Pfg., Vorschußmehl 5 Pfg., 16 Pfg.
Ruchmehl 5 Pfg., 14 Pfg.
Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaisergerste 10 Pfg.,
Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfg.,
M. 2.35, feinste Obstarmelade 10 Pfg., Eimer M. 2.35,
Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Nüßöl per Schoppen 28 Pfg.,
Garantirt Reines Schweinefett 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.
In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden.
Jahnstraße 2.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren
kauft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 22.
Bitte Preise zu vergleichen.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Gesucht

zum 1. Okt. d. Js. von ruh. kinderlosem Ehepaar 2-3 Zimmer mit Küche und Zubehör im Abfluß (Westend ausgeteilt) in ruhigem Vorderhaus. Off. mit Preis an die Exped. ds. Bl. unt. N. 112 620

Ein alleinlebender Herr sucht in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. Oktober. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Btg. 202

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Okt. eine helle Barriere- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karistraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Hotel

zu kaufen oder zu mieten ges. Näh. mit Zahl der Zimmer und Preisangabe. Off. unter N. III an die Exped. ds. Bl.

Wohnung

von 4-5 Zimmern wird von besserer Familie (Geg. Rathhaus b. Schwalbacherstraße) zum 1. Okt. zu m. gef. Off. u. U. 500 a. d. Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger, cautionsfähiger Wirth sucht

Wirthschaft zu übernehmen. Offerten unter F. 80 an die Exp. ds. Bl.

Wein- oder Bierwirthschaft zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Off. Offerten unter U. W. 103 an die Exp. d. Bl. 996*

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien - Bureau, Goldstraße 6.

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller in der Nähe der Röderstr., von ruh. erwachs. Leuten gef. Off. u. U. 79 a. d. Exped. d. Bl. 4781*

Von jungen Eheleuten wird auf 1. Oktober eine kleine

Wohnung

im Westendviertel von 2 Zimmern und Küche unter Glasabfluß, im Vorderh. und möglichst neuem Hause zu mieten gesucht. Off. mit Preis an Förster, Röderstraße 25, Laden baldigst erbeten.

Wohnung

von 4-5 Zimmern an 1. Oktober zu mieten ges. Off. unter A. F. 100 postlag. Hauptpost Frankfurt a. M. 620

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermieten durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöcklich, 2240 Nerostraße 2. Ein kleines

Landhaus mit Gärtchen, Heinrichsberg 12, 5 Zimmer mit Zubeh., ist auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres Elisabethenstr. 27, v. 362

Adolfsallee 16 ist der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 197

Albrechtstr. 41, II. ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu m. 146

Bismarckring 10 Hochleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part. 435

Ecke Bismarck-Ring und Hermannstraße 23 und Bismarck-Ring 11, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubeh. zu verm. Näh. Hermannstr. 13 88

Echostraße 3 ist die hochgelegte, mit allem Comfort ausgestattete Villa zu 2500 Mk. jährlich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt u. Notar Dr. Roulei, Rheinstraße 31, oder bei dem Eigentümer, Stiftstraße 24, I. Etage. 546w

Mittel-Wohnungen.

Aarstraße 12, 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu verm. 1701* Louis Blum.

Adlerstr. 60 Brdh. part., 3 Zimmer und Küche ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Hartingstraße 1 bei D. Geis. 1705*

Große Burgstraße 12 1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche und Zubeh. an ruhige Familie auf 1. October zu verm. 279

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Emserstr. 65 Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Kaiser Friedrich-Ring 23 ist die schöne Vel-Etage, 5 Zim., Bad und Zubeh. auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst bei Biemer. 1457*

Helenenstraße 3 Velstage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, per sof. oder später zu verm. Näh. part.

Herrngartenstraße 12 2. Etage, 6 Zimmer, Küche mit reichlichem Zubeh. der sofort auch später zu vermieten. 332

In der Villa Idsteinerstr. 3 ist eine herrschaftliche Wohnung von: 1 vierst. Salon, 7 dreist. Salons, 1 zweist. Zimmer, 4 einst. Zimmer; zusammen 13 Zimmer, nebst Zubeh., zum 1. October a. zu vermieten. Näh. daselbst. 1251*

Wellrichstraße 8 sind Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern per 1. Oktober zu verm. In der ersten Etage sehr passende Räume für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Vorkstraße 4 Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm.

Ob. Frankfurterstr. 3-4 Zimmer, Küche u. Kamm. billig zu verm. Näh. Gärtnerei Scheben. 1411*

Gustav-Adolfstraße sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstr. 16 eine schöne Hochpart. Wohn. von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näheres 1 St. b. links. 1552*

Hartingstr. 13 ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Hellmundstraße 2 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst 2 Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Hth. 1 St. 406

Hermannstr. 19 drei Zimmer, Küche, Mansarde, Closet im Verschluß, auf Okt. oder früher z. v., ferner zwei Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche, eine ohne und eine mit Mans. auf Okt. z. v. 1480*

Hermannstr. 28 Vorderh. Part., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller, sowie ein Zimmer, Küche, Keller, Dinterh. 3 oder 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. October preiswürdig zu vermieten; auch ist daselbst eine große Mansarde für Möbel aufzubewahren, sonstig zu m. 367

Jahnstraße 19 Velstage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und sammtl. Zubeh. per sofort zu vermieten. 238

Jahnstraße 38 freie Lage, 1. Stock, hübsche Wohnung 3 Zimmer, Balkon und Zubeh. per 1. September oder Oktober zu vermieten. Näh. Part. bei Hth. 248

Lehrstraße bessere Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., desgl. Mansardewohnung zu vermieten. 1702* Näh. Röderstraße 29, Ecke, Laden.

Marktstraße 19 ist die 3. Etage 3-4 Zimmer mit Zubeh. auf sofort an ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50 Kronspigewohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Adlerstr. 20 ist eine abgechl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 298

Adlerstr. 28a ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabfluß per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei Chr. Schiebeler

Adlerstraße 36 1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Adlerstraße 56 Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubeh. für monatlich 16 Mk. zu verm. 372

Rheinstraße 44 1 St., abgechl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Part. 418

Riehlstraße 2 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubeh. im ersten Stock, zum 1. Oktbr. zu verm. Näheres 1 St. rechts. 1501*

Röderallee 18 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Römerberg 911 sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Philippbergstr. 10 Part. 47

Röderstraße 37 Vel-Etage, 4 Zimmer, Küche 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

Stiftstraße 1 schöne Velstage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr. zu m. Näh. Part. 191*

Schwalbacherstraße 51 ist eine Wohnung von vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten. 3114 Auskunft ertheilt Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfsstraße 14, rechts.

Walfmühlstr. 30 4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

Westendstr. 5 (Vorderhaus), eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubeh. und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. per 1. October zu vermieten. 200

Neubau, Wellrichstr. 51 Wohnungen von 3 Zim., Küche. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 192

Zimmermannstraße 1 1 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubeh. in der 1. Etage, daselbst im 2. Stock event. auch die Barriere-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, großer Balkon nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 345

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. zu erfragen bei Siort. 391

Blücherstr. 10

im Mittelb., 3 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 455
Näheres Blücherstr. 10.

Castellstraße 10

in im Vorderb. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu verm. 468

Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen Zimmer u. Zubeh. zu verm. 382

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderb. auf 1. Okt. zu verm. 365

Frankenstr. 28

Part. 1 Zimmer, Küche, Keller, im 8. Stod. 3 Zimmer, Küche, Keller auf Oktober zu verm. 437

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung, ein großes Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermieten. Näh. Gärtneri Scheen. 1412

Hartingstr. 6

auf 1. Okt. zu verm.
eine abgeschlossene Wohnung, Partier, bestehend aus 2 Zim., Küche und Keller und Zubehör, Näh. Walfarbst. 16. 424

Hellmundstr. 41

eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche und eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu verm. zu erfragen Partier. 370

Hirschgraben 12

Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Walfarbst. 7 l. Stod. 402

Hirschgraben 18a

im Laden, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im 1. Stod. auf 1. August zu verm. Preis 280 Mark. 1500

Hochstätte 9

ist ein Logis, Stube, Kammer und Küche, auf 1. August zu vermieten 454

Hochstätte 18

Wohnung, 1 Zimmer und Küche per 1. August zu verm. 389

Karlstraße 28

ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 411

Karlstraße 28

Vorderb. Dachwohnung, 1 Zim. und Küche an eine einzelne Person oder Brute ohne Kinder auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 408

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche 2 mit Ab- schluß und eine ohne Ab- schluß auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. part. l. 410

Kellerstr. 22

ist eine 1-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 1455

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 119

Wegergasse 37

Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf gleich od. 1. Aug. zu verm. 384

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. daf. Hb. Part. 173

Platterstr. 28

Schöne Wohnung 2 Zimmer u. Küche je für 1. Okt. evtl. auch früher zu vermieten (Anfragen 1 Stod.) 400

Roonstraße 6

Part., ein schönes Erdgeschoss mit Küche und Zubehör an eine anständ. Person zu verm. 377

Römerberg 30

Neubau, 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh. a. 1. Okt. zu vermieten. 388

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. oder Webergasse 18. l. 377

Saalgasse 3

2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Steingasse 3

11. Dachwohn. zu verm. 403

Steingasse 25

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstatt zu vermieten. 340

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Ab- schluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 29

im Vorderhaus, 1 Frontplog- wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Kammer, v. 1. Okt. u. 414

Steingasse 31

Hb., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. August und eine solche auf 1. Okt. zu verm. 441

Walmühlstraße 30

1 Zimmer m. Küche, Part., und 2 Zimmer m. Küche in der Front- logis zu verm. 421

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1550

Wendstraße 5

eine 2-Zimmer-Wohnung im Seitenbau 8. St. und 1 leeres Dachzimmer per 1. Juli evtl. 15. Juli zu vermieten. 319

Zur Hälfte des Miethpreises

ist ein geräumiger Laden in bester Geschäftslage Wiesbadens sofort zu vermieten. Da das Lokal auch auf kurze Zeit ab- gegeben wird, eignet sich dasselbe bei der jetzigen Hochsaison zu Ausstellungs- und Lagerzwecken, auch als Lagerraum u. f. w. zu benutzen. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl. a

Ein großer

Laden

mittlen der Stadt, Hauptverkehrsstraße und beste Geschäftslage, be- sonders für Ausstellungen, auch Ausverkauf, sofort billig abgegeben durch

Wih. Schüller, Tabakstr. 36.

Zu vermieten ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räum- lichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen. Steingasse 31.

Eckladen

für Spezeret- und Flaschen- bierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Größeres**Ladenlokal**

in bester Verkehrs- (Markt- straße) für mehrere Monate als Ausstellungslokal oder dgl. zu vermieten. Borz. dgl. Gelegen- heit für Geschäfte, welche für bill. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30. 2

Hellmundstraße 41,**ein Laden**

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. dafelbst. 733

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Etern und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh.

Moritzstraße 15 bei D. Benz

oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91. 2. St.

Werkstätten etc.**Barbierstraße**

Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125
Näh. im Spezeretladen.

Hellmundstraße 41**Werkstätte**

mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 395
Näheres Parterre.

Nerostraße 28**Große helle****Werkstätte**

mit oder ohne Zubeh. auf sofort oder später zu ver- mieten. 393

Marktstr. 20

1 Laden mit Badenzimmer und Souffrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Tabakstr. 8 bei Fr. Vetterling. 265

Laden

mit Wohnung per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Walfarbst. 11. 1590

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller u., ebenfalls 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche u. zu verm. Näh. bei Restaurant Jos. Koutmann. 239

Steingasse 28

ist ein mit bestem Erfolg be- triebenes Uhrmacherläden, auch zu andern Geschäft passend billig auf Oktober zu vermieten. 346

Webergasse 16 ist ein**Laden**

mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Tau- nusstraße 44. 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver- mieten. 387
Wih. Becker, Marktstr.

Rengasse 7a

Entresol
ein kleines Bureau sofort oder evtl. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Beckel, 256
Röderallee 31.

Logis. Zimmer.

In bester Lage der Stadt schon möbl. Zimmer dauernd u. v. (F. Arzt o. dergl. f. passend.) Näh. l. d. Exp. d. Bl. 1668

Adelheidstr. 87

Hb. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 differe Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Delaspeestraße Nr. 3

4. Stod. ist ein schön möblirt. Zimmer zu 12 Mark pro Monat zu vermieten. 1687

Emserstr. 19

Villa Friele, einz. u. zusammen- hängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu ver- mieten mit Pension pro Monat v. 50-80 Mt. Groß. Gart. 302

Frankenstr. 9

3 St., erh. reini. Arbeiter Kost und Logis. 1698

Friedrichstr. 29

Vdrh., 3 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 440

Häfnergasse 7

2 Etage, erh. m. mehrere Arbeiter billig Kost u. Logis. 434

Hellmundstr. 37

1 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 443

Hochstätte 30

ein schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 1682

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möblirt. Zimmer zu vermieten.

Villa**Leberberg 10**

in feinsten ruhiger Lage m. pracht- vollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Veherstraße 2

3. St. r., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 1445

Luifenstraße 7

2. Stod. gut möblirt. Zimmer zu vermieten 315

Luifenstr. 18,

2 Etagen rechts, schön möblirt. Zimmer zu verm. 282

Luifenstraße 37

sehr schön möblirt. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Mauergasse 6

Hb. 1. St. r., erhalten 2 reini. Arbeiter Kost und Logis. 290

Wegergasse 27,

gut möblirt. sowie Vogt-Zimm. mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 1936

Moritzstr. 72

Hb. p. r., ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 1429

Villa Nizza,

Leberberg 6.
Schön möblirt. Zimmer, Süd- seite, mit und ohne Pension zu vermieten.

Oranienstraße 35

Hb. 1. St. r., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 356

Oranienstraße 40

Hb. 3. erh. zwei reini. i. Reute gute Kost und Logis, per Woche 9 Mark. 413

Philippsbergstr. 35

p. r., möbl. Zim. an anst. Faden- räumein sof. zu verm. 1458

Römerberg 14

Frontplogwohn., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. August u. 1440

Römerberg 30,

i. Laden, erh. zwei reini. Arbeiter gute Kost und Logis. 1425

Steingasse 16

ist ein febl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu verm. 1698

Schachtstraße 25, 1.

ein kleines Dachlogis für 1 bis 2 Personen billig zu verm. 1441

Leere Zimmer.

zu verm. durch, zu verm.

Feldstraße 20

ist ein schönes, helles Zimmer zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Stiege links. 968

Steingasse 28

Vorderb., 1 heizbare Dachloge sofort zu vermieten. 348

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 480

Haben Sie**Wohnungen**

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs- Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.



Wille's Ratten- und Mäuse-Giftkuchen

— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haustiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten u. Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pf. erhältlich bei Theod. Schütz, Drogerie, Gerbenheim.

Läden.

Schöner geräumiger

Laden

nebst hellem Souffrain und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Bauverwalter, ist die Villa Vierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kurgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Evers, auch zu vermiethen.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Im Westend

preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Klosterstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per D.M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße

zu verkaufen, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, jet. od. später zu verm. Näh. Constanzen-Platz 7, im Bureau, zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verp. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securitas, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verp. rent. Haus, für J. Geschäft geeignet, Bettramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Nicoladstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. H. Villa m. Garten (Schieff. Landstr. bei Diebrich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Einfamilienhaus gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Vestibulum mit gr. obdachl. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verp. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Taunus, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blüdenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshausstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältnisse halber

sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bettramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

solide gebautes Haus mit

Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Klosterstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per D.M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße

zu verkaufen, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, jet. od. später zu verm. Näh. Constanzen-Platz 7, im Bureau, zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verp. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Securitas, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verp. rent. Haus, für J. Geschäft geeignet, Bettramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Nicoladstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. H. Villa m. Garten (Schieff. Landstr. bei Diebrich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Einfamilienhaus gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Vestibulum mit gr. obdachl. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verp. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Taunus, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blüdenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshausstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verp. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

mit 30 Zimmern, 90 Ruthen schattiger Garten, im vorderen Dambachthal, für 60,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleine Villa

(Haltestelle der elektr. Bahn) auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, 6 Goldgasse 6.

in bester Lage der Stadt, ein Haus mit mehreren Läden unter günstigen Bedingungen, Anzahlung ca. 25,000 M. durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Cigarren-Geschäft

mit Waare und Einrichtung wegen Abreise zu verkaufen. Erforderlich 1800 M. Pfand f. e. Fräulein, Off. unter K. 16 a. d. Exp. d. Bl.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten fränkischer Art sofort zu verp. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax. zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus

mit ausgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Milch-geschäft

mit Kundschaft sofort abzugeben. 1438. Näh. in der Expedition.

Grosses Haus

nebst großem Garten, Keller, Hof und Remise in Nieder-Walluf, für den billigen Preis von 8000 M. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9

Haus

auf dem Römerberg mit 2000 M. Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Reines Haus

mit gutem Regener, gute Lage, ist preiswerth zu verkaufen bei geringer Anzahlung durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Wellstr. 33. 10a

Wirthschaft

(nachweislich gutgehende), 10 bis 12 Hekt. Bierverbrauch wöch., ist Verhältnisse halber zu dem billigen Preise von 46,000 M. zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft Karl Dörner, Wellstr. 33. 10a

Restaurant

zu verkaufen. in nur bester Lage der Stadt, mit zwei großen Läden, rentirt zu 6 pCt., großer Umsatz. Off. unter A. 28 an die Exped. 10c

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Richtungsanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 28,000 M. zu verkaufen. 605

Best. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Zu verkaufen schöne Villa

3 Eckerstein, 3 Stöck., 4 Zimmer, für 26,000 M. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstätten, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Zahnstr. 36, 2. Stod.

Eine schöne Gärtnerei

in guter Lage, Familienverhältnisse halber, mit kleiner Anzahlung, zu verkaufen durch Schüller, Zahnstr. 36, 2. St.

Wiedere Wirthschaften

mit kleiner Anzahlung Familienverhältnisse sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 144

Ecshaus

Doppel-Geschäftshaus, in Mollath-Diebrich, (Wirthschaft und Spezerei), für 42,000 M. z. verp. Rent. 50000-52000 M. Anzahl. 10000-12000 M. Näh. d. Exp. d. Bl. 1424

Badhaus

mit oder ohne Inventar, Familienverhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 88*

Häuser

für Regener für 50,000, Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M., für Fuhrwerkbefitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Scheune, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.

Baupläne (Westviertel) die

Ruthe zu 630 Mark mit 60% Bauplatz zu 3 1/2%. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Ecshaus mit

3 Prob- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Bauplätze, 3

Bauplätze zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal, in der Nähe Wiesbadens, in einem Rheinausflugsort, mit 6 gut möblirten Zimmern, von Beamten das ganze Jahr befehligt, für 56,000 M. zu verp. Brauerei gibt Zuschuß. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen neues Haus

3 Doppelwohnungen à 3 Zim., flottes Specereigeschäft, Thorfahrt, Stallung für sechs Pferde, für 75,000 Mark durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus

in bester Lage, Wiesbadens, mit großem Bierverbrauch, viel Wein 60 Personen an Tafel, verhältnißmäßig auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

vierteljährig, 2 Wohnungen im Stad. à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12,000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2% stehen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Unter Vorherrschaft

haben mehrere Häuser der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Vordach, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

zu verkaufen: In bester Lage der Stadt ein

Haus

mit gutgehender Weinwirthschaft (oder auf ein anderes Haus zu vertauschen) durch die Immobilien-Agentur von K. Frischeisen, Eisingasse 3.

Gasthaus

mit 8 Logierzimmern, in der Nähe der Marktstraße, Concession gefällig, für 52,000 M. zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Villa, nahe

dem Kurhaus, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

für Kutscher, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ecshaus

mit Prob- u. Fein-Bäckerei auch kann eine Wein Wirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10-12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hotel-Restaurant

in Pfaffenwörth a. Rh., mit 20 Zimmern, gr. comfort. Saal mit vollständ. Küche, Garten, für 1000 Personen Sitzplätze, für 88,000 M., gerichtliche Taxe 115,000 M., mit vollständiger Inventur, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Kann sof. übernommen werden. Im letzten Jahr war der Reingewinn nachweislich 21,000 M. Alles Nähere, sowie Situationsplan bei Agent Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Gärtnerei

mit Wohnhaus, guter Lage, ist eingetretener Familienverhältnisse halber unt. günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu verp. durch Schüller, Zahnstr. 36

Sofort zu verkaufen: Villa

Heiner

Bierstadter Höhe 8a, m. Garten. Flächengeh. 37 Ruthen. 7 große u. 1 klein Wohnz., 2 Bade-Rüchen- u. 6 Sonterräume. Alles in gutem Zustande. Derl. Aussicht auf Rhein und Taunus. Wilhelm Frank, Sedanstraße 5. 2. 4363

Eine kleine Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Wannenbäder, für 42,000 M. zu verp. durch Schüller, Zahnstr. 36, 2.

Bad-Immunität Ein Haus

in guter Geschäftslage, worin längere Jahre eine Bäckerei betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. bei S. Margheimer, Bad-Schwalbach. 1451

Flaschenbier-Geschäft,

50 Fektar pro Woche, mit Inventar, als: 3 jg. Pferde, 2 kleine Kollen, 800 Flaschenkästen, Schwenkbütten, Flaschen-Schwenk-Maschine, Verhältnisse halber billig auf sofort zu verkaufen. Auskunft bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein rentables Haus

Thorfahrt, große Werkstätte, Van- und Möbel-Schreinerei mit Maschinenbetrieb, krankheitshalber sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellenfuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein geheimer Arbeiter

weicher alle Feldarbeiten kann und welcher auch in Gartenarbeit bewandert ist, findet dauernde Stellung, gegen hohen Lohn, auf der Kupfermühle. 340

10-12 Maurer

und ein guter Vorarbeiter in Accordarbeit ges. 447 Näh. P. Hofmann, Pfistermeister, Frankenstraße 28.

Ein tüchtiger Lackirer

ges. Schwalbacherstr. 57. 1427*

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186 Robert Schwab Buchbinderei, Sedanstraße 13.

Ein Schneiderlehrling

gesucht. Wilhelm Geisel, 427 Kerkstraße 44.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abteilung für Männer Arbeit finden:

Dreher, Holz-, Friseur, Barbier, Gärtner, Gemüse-, Wipser, Lackierer für Wagen, Schmied, Fußbeschlag, Schuhmacher, Reparatur, Tapezierer, Möbel-, Vergolder, Wagner, Bildhauerlehrling, Schriftsetzerlehrling, Sattlerlehrling, Schlosserlehrling, Schmiedlehrling, Hausknecht, Hotelknecht, Fuhrknecht, Tagelöhner

Arbeit suchen:

Gärtner, Kump-, Herrschafts-, Gemüse-, 1 Kaufmann, Comptoir, Laden, Kellner, Hotels, Restaurations-, Küfer, Maler, Anstreicher, Decorations-, maler, Schlosser für Bau, Maschinen, Schneider, Schreiner, Bau-, Möbel-, Polierer, Schuhmacher, Tapezierer, Hausknecht, Fuhrknecht, Tagelöhner, Erdarbeiter, Krankenwärter

Ein tüchtiger Barbiergehülfe gesucht. Näh.

1137* Kerkstraße 24.

Junger, williger Burische

vom Lande kann auf gleich oder 1. August in dauernde Stellung eintreten. Näh. bei Schmidt, Felsenstraße 2. 1451*

Hausburschen

Ein Louis Schild, Langgasse 3.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung und Aufsicht eines Damencomité's. — Telefon 19 — bis Mannheim.

Büreaustunden: von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I: Für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Servisch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Küch., Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abteilung II: Für bessere Stellen: Ugehende Verkäuferinnen u. Vehmädchen.

Hotelpersonal aller Branchen. Lehrerinnen, Kinderfräulein und Stützen

Anständiges Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, tagsüber sofort gesucht 421 Welltrichstraße 30, 2 St. l.

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen

gesucht. 444* Adolf Haybach, Welltrichstraße 22.

Mädchen

vom Lande gegen guten Lohn ges. Gärtneri Scheben, Ob. Frankfurterstraße. 1410*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein von den Herren Ärzten empfohlener

Krankenwärter

der die besten Zeugnisse besitzt, sucht Tag- oder Nachtwachen. Näh. Verlag. 1416*

Ein led. Mann, 30er Jahre, sucht, gest. auf prima Ref., Stelle als Portier, Aufseher, Bureauhelfer od. dgl. Ges. Off. u. B. L. a. d. Exped. 1459*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein

für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, l. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau Goldgasse 6

empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung. — Telefon 19. — Abteilung I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II: Für bessere Stellen: Buchhalterinnen, Haus- hälterinnen.

Gesellschafterinnen und Pflegerinnen. Bonnen und Kindergärtnerinnen. Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Dörner's Centralbureau

befindet sich vom Montag d. 10. Mai ab nicht mehr Mühlgasse 7, sondern 9 Ellenbogengasse 9 (nahe dem Markt). 381*

Wer Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstmädchen, Erzieherinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehrlingmädchen oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inserieren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig.

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Einfachste und zweckmäßigste Neuheit in:

Fliegenfängern,

gefl. geschützt und mit der silbernen Medaille prämiert, reiner, handhabung ohne Verunreinigung der Hände, elegant in der Form zum Aufhängen in Wohn-, Schlaf- oder sonstigen Räumen sehr empfehlenswerth. Bester, schärfster und billigster Fliegenfänger der Welt. Tausende von Fliegen in einem Tag. Bester Erfolg bei geringstem Fliegenleimverbrauch von nur 20 Pfg. pro Jahr gesichert. Preis incl. 1 Dose Fliegenleim nebst Gebrauchsanweisung in Carton verpackt per Stück 80 Pfg., 3 St. M. 2.10, 6 St. M. 3.60, 12 St. M. 6.— Radicale Ausrottung überall garantiert. Versandt gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch

Richard Fürst, Frauendorf I, 5506 Post Wilschhofen, Niederbayern.

P. Ernst, Herrnschneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Gaderoben aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von Mk. 40 und höher.

Reelle und prompt Bedienung. 7348

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hanne mann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hanne mann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratentheil: August Peiter.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, Nägen und etwas Kochen kann, sucht Stellung hier u. auswärts. Näh. Römerberg 32, 2. St. r. a

Erfahrene Krankenpflegerin

(Schwester) empfiehlt sich. Näh. zu erfragen im evang. Vereinshaus, Wiesbaden. 1694*

Gebte Friseurin

sucht noch Kunden. Näh. Hellmündstr. 27, S. 2 l. 1554*

Empfehle mich im Anfertigen aller Arten Kostüme, Haus- und Kinderkleidern bei billigen Preisen.

A. Reinhardt, geb. Meurer, Schachtstraße 13, 2. 1456*



Luhn's Wash-Extract.

Gibt schönste Wäsche!

Überzeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pf. — überall zu haben. — Aug. Luhn u. Co. Barmen-R

Capitalien.

Welch edelbedenkender Herr leitet eine jungen alleinstehenden bedrängten Frau

70-80 Mk.

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. erbeten u. F. K. 111 postlagernd, Rheinstraße. 1439*

Arme Frau

mit einem Kind bittet um ein Darlehen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. 1447*

6000 Mark

1. Hypothek zu 5%, und eine 2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

14-15,000 Mark

per 1. Oktober auszuleihen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

3-5000 Mark

gegen hypothet. Sicherheit gesucht. Off. unter A. 117 a. d. Exp. d. Fl. erb. 1448*

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiert, dem französischen Cognac an Güte gleichstehend und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734,

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebraunt aus Gerstendarrmalz und Roggenforn von G. D. Magerleisch, Wiesmar a. d. Elbe. Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Läger im Jahre 1734. Pro %, Literflasche zu Mk. 1.50

Malz-Cognac (gefl. geschützt) Originalabzug Mk. 1.50 zu haben bei:

C. Ador Nachf., Emil Schir, Post, am Markt. W. H. Geinr. Birt, Adelsheid- und Dranienstraße-Ecke. C. Brodt, Albrechtstr. 16. G. Bücher Nachf., Welltrichstraße 24. Fr. Blauf, Bahnh.-str. 12. J. C. Bürgener, Hellmündstr. 27 u. Morichstr. 64. Pet. Enders, Mühlgasse 12. August Engel, Postleierant, Langstr. 4. G. Eifert, Marktstr. 19. Gerh. Erb, Karlstr. 2. Carl Erb, Kerkstraße. J. S. Gruel, Welltrichstr. 7. J. Haub, Mühlgasse 13. Ad. Hynbach, Welltrichstr. 22. Chr. Krüper, Webergasse 34. R. Klig, Rheinstr. 79. J. S. Reiber, Kirchstr. 52.

Louis Lendle, St. 18. G. F. Loy, Reichstraße 8. Georg Mader, Rheinstr. 40. A. Mosbach, Kais.-Friedr.-Ring. Jul. Pratorius, Kirchstr. 2. J. Rapp, Goldgasse 2. J. M. Roth Nachf., Ob. Burgstraße 4. Fr. Rompel, Ecke Neu- und Maurergasse. Chr. Rigel Wwe., Hühnergasse 2. A. Schirg, (Zuh. Carl Merg), Schillerplatz 2. Oscar Siebert, Lammstr. 6. H. Schmidt, Felsenstr. 2. Bleichstraße-Ecke. Gg. Stamm, Felsenstraße 4. Ad. Wirth Nachf., Felsenstr. 2. Landstr. Kirchstr. 16. J. W. Weber, Morichstr. 16.

zu haben bei:

W. H. Geinr. Birt, Adelsheid- und Dranienstraße-Ecke. C. Brodt, Albrechtstr. 16. G. Bücher Nachf., Welltrichstraße 24. Fr. Blauf, Bahnh.-str. 12. J. C. Bürgener, Hellmündstr. 27 u. Morichstr. 64. Pet. Enders, Mühlgasse 12. August Engel, Postleierant, Langstr. 4. G. Eifert, Marktstr. 19. Gerh. Erb, Karlstr. 2. Carl Erb, Kerkstraße. J. S. Gruel, Welltrichstr. 7. J. Haub, Mühlgasse 13. Ad. Hynbach, Welltrichstr. 22. Chr. Krüper, Webergasse 34. R. Klig, Rheinstr. 79. J. S. Reiber, Kirchstr. 52.

Moritz Cassel,

Inh.: Carl Cassel, Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4196

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Agentur der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft Bureau: Rheinstraße 21.

L. Rettenmayer.

4304

Aufruf zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebhaber des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unfern dem Gestade des Mainstromes, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Alldeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erwählt hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu kaufenden öffentlichen Parkes.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchster Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident von Tepper-Laski, Wiesbaden. Landrath von Meißner, Homburg v. d. H. Stadtverordneten-Vorsteher Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn & Cie., Jägerstraße, Berlin.

Zucker
zum Einmachen
empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
Wiesbaden, 4330
15 Ellenbogengasse 15.

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack (Christophlack)

sofort trocknend und geruchlos,
von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und
grauarbig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:
Drogerie Moebus,
Taunusstraße 25.
Telephon Nr. 82.

Für jeden Raucher

passend
Harrsen's Pastoren-Blättertabak,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität, 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra-
Cigarren M. 10.—
500 Stück „Ideale“ M. 14.—
500 Stück „Puro“ M. 15.—
Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entziehen, verkenne zur Ueberzeugung
meiner Reclame auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Ausgaben erstattet.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Osnum. (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

— Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. —

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avise
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Zahn-Atelier
für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.
Heinrich Meletta,
Luisenplatz 1.
Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.
Unmittelbare Dienstag und Freitag 8—9 Uhr Vorm.

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.
(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.		p. Liter incl. Glas
Ia. Dauborner	1	10
Ia. Nordhäuser	1	—
Ia. Pfeffermünz	1	10
Ia. Doppelkummel	1	—
Ia. Kümmel, weiss	—	80
Ia. Fruchtbrantwein	—	80
Ia. Magenbittern	1	—
Ia. Wachholder	1	10

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

**von
Wilhelm Rau**

Bleichstraße 19 gegr. 1866 Bleichstraße 19
empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges
Lager aller Arten

**Holz- u. Metall-Särge, Leichen-
Ausstattungen etc.**

bei promptester Bedienung und billiger Berechnung.
Mache ganz besonders auf meine großartige Aus-
stattung in

Metall-, Perl- und Glatt-Fränzen
zu billigen Preisen aufmerksam.

Schutz-Mark. 11307
Die weltbekannte und in allen Orten ein-
geführte Firma M. Jacobsohn, Berlin,
Linienstraße 126, berücht durch langjährige
Lieferung an Mitglieder von Lehrern, Krieger-
Vereine, Militär- und Beamtenvereinen, ver-
sendet die neueste hochwärmige Familien-Nähmaschine,
verbess. Konstruktion, zur Schneiderei, Handarbeit
und gewerblichen Zwecken, mit Verschlußkasten,
Fußbetrieb für 50 Mk. Vierwöchentliche
Probefrist. 5jährige Garantie. Alle Sorten
Schuhmacher-, Schneider- und Ringschiffen-
Maschinen zu billigen Preisen. Maschinen, die
in der Probefrist nicht konvenieren, nehme unbe-
anstand auf meine Kosten zurück. Militaria-
Fahrräder, Langentstreichern, Pneumatikreifen
175 Mk. 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. 201.

Illustrirte
Deine Annoncen-Preis-Courante
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung.
A. Leicard, Adelsplatz 46.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie
einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß sich mein
Geschäft von jetzt ab

Römerberg 9/11

befindet.

449

Chr. Lang,

**Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter,
Römerberg 9/11.**



Wie die frische Blume

so natürlich ist der Duft von
Dalton's hochfeinen Blumen-
Seifen; ein Versuch überzeugt
von bisher unerreichter Nach-
haltigkeit; sicheres Mittel zur
Erzielung eines hübschen Teints.
Vorhanden in den beliebtesten
Geschäften per Stück 50 Pf. und
M. 1.50 pro Carton bei

J. B. Willms,
Seifensieder u. Parfümeur,

5 Wellstrasse 5.

Telephon 544.

Telephon 544.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder
Tausende von Mark im
Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal
inseriert, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existiren-
den Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den
eulantesten Bedingungen besorgt Kosten voranschlägt, Inseraten-
Entwürfe, Stizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge
auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung.
Strenge Discretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für „lustige Blätter“,
„Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrierte
Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender
Inserationsorgane des In- und Auslandes.

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter. Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Steckbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlange, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Eisbeutel, Halbeisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcher- lampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kufeke's Kinder- mehl, Muller's Kinder- nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderscheiden, Kinderschwämme, Kinderpuder, Mod. Leberthran. Garant. rein. Milch- zucker Pfd. M. 1.20.
---	--	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

**Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.**



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren
Langgasse 44,
Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.

„Kathreiner's Malzkaffee besitzt bei kaffeeähnlichem Geruch und Geschmack wohl die angenehmen Reizwirkungen des Kaffee's, nicht aber dessen nerven-erregende Eigenschaften.“

Aus einem Gutachten von Dr. Rob. Henriques, chem. Laboratorium für Handel und Gewerbe, Berlin.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulierung schnell und conlant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr v. Bodum-Dolffs in Wiesbaden, Bismarckring 18, Part., sowie

Die Direction.

3156

WILH. GAIL W^{WE} BIEBERICH A. RHEIN UND WIESBADEN

Zimmer- und Saugeschäft

PARKETTBODENFABRIK

TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

DAMPFSAEGE und HOBELWERK etc.

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischem Betrieb
Telephon-Anschluß
Wiesbaden 84

Anzündeholz per Str. M. 2.20. Abfallholz per Centner M. 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

LANOLIN

Toilette-Cream

LANOLIN

Nur echt mit Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife
Schutzmarke „Hämmer“

Unstreitig das Beste

macht die Wäsche blendend weiß ohne schädlich zu sein.

1/2 Pfund Packet 15 Pfg.

3605

Überall zu haben.

Giebig Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT.

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt

Otto Schaad.

Uhrmacher und Goldarbeiter,
27 Schwalbacherstrasse 27.

Billigster Bezug
von

Uhren, Goldwaaren und Optiken

Vincenz und Brillen (nur Rathenower Waare),
Operngläser, Thermometer und Barometer,
würdig. Gläser einschleifen 70 Pf.,
neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr M. 1.50
Sämmtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr.
Für Neuverlauf leiste 3 Jahre Garantie.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsgesellschaft
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Familien-: Friedrich Hannemann; für den localen, u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. P. ...

Lokal-Gewerbeverein.

Im Saale der Gewerbeschule, Wellstr. 34:

Plakat-Ausstellung.

Entwürfe der bedeutendsten französischen Meister wie Chéret, Grasset, Willette, Lantrès, Guillaume, Schwabe etc.

Eröffnung der Ausstellung am Montag, den 19. Juli Nachmittags 2 Uhr.

Geöffnet täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bis einschließlich Samstag, den 24. Juli.

Eintritt frei.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Der Vorsitzende: Ch. Gaab.**Lokal-Gewerbeverein.**

Am Mittwoch, den 21. Juli, findet bei günstiger Witterung ein

Ausflug nach Oberursel

statt, zur Besichtigung der Motoren-Fabrik von W. Sack & Co., der Sensen-Werke von Andr. Schilli & Co., der Papier-Fabrik von Gebr. Dr. Pirath, der Baumwoll-Spinnerei A.-G. an der „hohen Mark“ und sonstiger Sehenswürdigkeiten.

Die Mitglieder, deren Familien-Angehörige und Freunde des Vereins laden wir hierzu mit dem Besatzen ein, daß nur diejenigen Teilnehmer auf eine **Fahrtpreis-Ermäßigung** Anspruch machen können, welche sich gegen Zahlung von 2 M. 40 Pfg. für Hin- und Rückfahrt auf dem Bureau des Gewerbevereins, Wellstr. 34, spätestens bis Dienstag, den 20. Juli, Mittags 12 Uhr, angemeldet haben. Die Abfahrt erfolgt Morgens 6 Uhr 23 Min. vom Taunusbahnhof. Ankunft in Wiesbaden 9 Uhr 28 Min. Abends.Für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
Der Vorsitzende: Ch. Gaab.**Allgemeine Sterbekasse.**Stand der Mitglieder: 1620. Sterberente: 500 M.
Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren:
H. Kaiser, Nerostr. 23, W. Bickel, Langgasse 20,
J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmündstr. 41,
D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nerostr. 15.
Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—50 Jahren 10 Mark.**Lokal-Sterbe-Versicherungskasse**Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil, Hellmündstr. 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, Lenius, Karlstr. 16, sowie der Kassende Röll-Gussong, Oranienstr. 25.**Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungskasse**(gegr. 1870, Zuschusskasse).
Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Krankheitsfall vom ersten Tage ab 26 Wochen volle 13 Wochen lang halbe Rente (auch bei Unfällen). Außerdem eine Sterberente von 75 Mk.
Männliche wie weibliche Personen werden aufgenommen vom 16. bis 50. bzw. 48. Lebensjahre.
Ankunft ertheilen bereitwilligst und Anmeldungen entgegen die Herren Ed. Berges, Blücherstr. 22, Nagel, Ellenbogengasse 8, P. Dingel, Röderstr. 17, Gieseler, Karlstr. 3, sowie die übrigen Vorstandsmitglieder.**Verhehl. Publikum zur Nachricht,**daß ich den seither für Herrn Hugo Grün erteilten Radfahr-Unterricht in der „Männerturnhalle“ auf eigene Rechnung übernommen habe, und ertheile solchen für Damen und Herren zu mäßigen Preisen.
Gef. Anmeldungen erbitte hierseits.
C. Kohlstadt, „zur Männerturnhalle“, 16 Platterstraße 16.**Männergesang-Verein**

Sonntag, den 18. Juli von Nachmittags 4 Uhr ab:

**Waldfest**

an der

Tranereiche,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder und Besucher von Gastarten ergebenst einladen. An nicht Eingeladene dürfen Speisen wie Getränke nicht verabreicht werden.

4425

Der Vorstand.

Wiesbadener Zither-Club.

Auf das heute Nachmittags von 3 Uhr ab stattfindende

Gartenfest

auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ wird nochmals aufmerksam gemacht.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet alle Freunde des Clubs ein.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

Männergesangverein „Cäcilia“.

Den verehrlichen Mitgliedern und Gästen unseres Vereins diene zur Nachricht, daß der für heute Sonntag, den 18. Juli cr., projectirte Ausflug in das „Lorsbachthal“ bestimmt stattfindet. Bei ungünstiger Witterung kommt die Fußtour Eppstein-Hofheim in Wegfall und werden Zuschlag-Billete à 35 Pfg. ab Eppstein gelöst. Abfahrt 11.55 Uhr Vormittags. Die Teilnehmer wollen sich zur Entgegennahme der Fahrkarten 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges im Bahnhof einfinden.

4426

Der Vorstand.

Spar-Verein „Eintracht“.Morgen Sonntag, Nachm. präcis 4 Uhr:
Generalversammlung.

1455*

Der Vorstand.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 18. Juli:

VI. Stiftungsfest u. FahnenweiheFestgottesdienst Vormittags 10 Uhr in der Vergkirche.
Herr Pfarrer Köpfermann.

Nachfeier und Fahnenweihe: Nachmittags 5 Uhr im Saale und auf dem Hofe des Vereinshauses.

Gönner der Bestrebungen des Vereins sind als Gäste willkommen. Eintrittskarten nebst Programm sind für 20 Pf. erhältlich bei den Herren Sturm, Vereinshaus, Weber, Römerstr. 18, Sennebal, Ecke der Hermannstr. u. des Bismarckings, Claes, Bahnhofstr. 4422

Hente und folgende Tage!**Schenswürdigkeit I. Ranges**(Bärenstraße 4, Part., neben Cafe Central.)
Geöffnet von 11 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr. (Sonntags von 1/2 12 bis 1 und von 1/4 3 bis 8 Uhr.)**Die Androiden (von Droz)**jetzt Besitzer H. Martin (siehe Verislon.) 1442*
Meisterwerke d. vorig. Jahrhunderts
165 Jahr alt.

Vorgeführt am Hofe Ludwigs XV., Versailles 1772. König Georg III. von England 1774, als div. anderen Fürstenthümern etc.

Entree 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

Familien-Billets 5 Stück 3 Mark.

Bierstadter FelsenkellerMontag den 19. Juli, Abends 7 Uhr:
Zum Besten der schwer heimgesuchten
Württemberg**Großes Concert**ausgeführt von der „Hoffmann'schen Capelle“ (20 Mann)
Entree à Person 30 Pfg.

Da keinerlei Kosten entsteh'n, so wird der Reinertrag dem hiesigen Hilfs-Comitee überwiesen werden, und wird dem Wohlthätigkeitsfunde keinerlei Schranken gesetzt.

4416

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. p. W. Pension. 3829

Gasthaus zur Sonne.

Mauritiusplatz 2.

Empfehle dunkles Lagerbier der Brauerei Walfmühle, prima Wein, guten bürgerlichen Mittagstisch von 50 Pfg. und höher, warmes Frühstück, Kaffee, Thee, Chocolate zu jeder Tageszeit; ebenfalls freundlich möblirte Fremdenzimmer in jeder Preislage.

Hermann Büscher, Mauritiusplatz 2.

Restaurant „Sedan“

Inhaber: Nicola Diamanditi.

Seerobenstrasse 2 Ecke Sedanplatz.

Elegante Restaurations-Räume.

Fremdenzimmer mit und ohne Pension

zu mässigen Preisen.

Mittagstisch 12—2 Uhr von 50 Pfg. an

Kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit.

Franzö. Billard.

Clubzimmer mit Klavier. 3898

Zum RodensteinerHellmündstr. 10, Ecke Bertramstr.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.
Hermann Eierdanz,
Restaurateur.

3290

Hotel und Restauration**„Zur Oranienburg“**

Wiesbaden,

Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein. Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.

Aufmerksame reelle Bedienung.

Philipp Friedrich.

3216

Altdeutsches Bier-Restaurant „Zum Gambrinus“Marktstrasse 20, vis-à-vis dem Königl. Schloss.
Erlaube mir mein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bier der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“ direkt vom Fass. — Flaschenweine von ersten Firmen, sowie im Ausschank per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich neue Frühstück- u. Abendkarte bei mässigen Preisen. — Diner von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher. — Souper von 6 Uhr ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten nebst Garten-Restaurant. — Anerkannte gute Küche.

Hochachtungsvoll

Heinrich Fleck,
Restaurateur.

2293

Restaurant Christmann

6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.

Inhaber: H. Krug.

Wein-Stube.

In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und Carhauses.

Diners von 12—2 1/2 Uhr. 3795

Restauration

Zum Kaiser Wilhelm

Hellmundstraße 54. Haltestelle der electr. Bahn

Empfehle
prima Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden,
sowie ein vorzügl. Glas Apfelwein aus dem Taunus.
Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder
Tageszeit. Vorzüglicher Mittagstisch zu 50 u. 80 Pf.
— Schönes Vereinszimmer mit Klavier, welches
ich Gesellschaften abgeben wird.

Willard. — Regelmäßig.

Zum Besuche ladet höflich ein

J. Fürst, Restaurateur.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern Wiesbadens und Umgegend zur
gefl. Nachricht, daß ich die Wirtschaft

„Zum neuen Gambrinus“
22 Blücherstraße 22.

auf meine eigene Rechnung übernommen habe und bitte gefl.
um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig empfehle prima Lager-
bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, reine
Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

A. Waldhaus,

früher Restaurateur im „Himmel“, Mosbach.

Restaurant Germania

Plattstraße 100.

Saalbau und grosses Gartenlokal.

(Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)

Empfehle das so beliebte Bier (hell und dunkel) der Wies-
badener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten
Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Es ladet ergebenst ein Der Besitzer: H. Schreiner.

Ritter's Restaurant

Bürger-
Schützenhalle

(Unter den Eichen)

empfehlen

Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., Abendplatte,
sowie reichhaltige Speisekarte.
Café, Thee, Chocolate, helle Export-
und dunkle Culmbacher Biere, Berliner
Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der elec-
trischen Bahn (Waldmühle) und der Dampf-
strassenbahn (Beausito) entfernt, wunderschön
im Walde gelegen.

Jeden Sonntag: Frei-Concert.
Billard.
Telephon 550. E. Ritter.

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehrt. Publikum meine neu
renovierten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in
empfehlende Erinnerung.

Führe stets ein prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)

aus der Brauerei Waldmühle.

Berliner Weissbier.

Culmbacher Bier aus der Brauerei

Reichel Kuhnach.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelterten Apfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Günstige Preise.

Wein Bekömmung gewährt auch bei schlechtem Wetter
ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte
und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Jahr-
gelegenheit: nach der Dampfstation 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten Spielplatz
angelegt und stelle denselben hiermit zur uneingeschränkten
Benutzung zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

Franz Daniel.

RESTAURATION

Zur Burgruine Sonnenberg.

Inhaber: P. J. Kantz.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier

direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolate.

Selbstgezogene Weine.

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten
Umgebung Wiesbadens.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension
zu mäßigen Preisen. 3814

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

Conrad Deinlein.

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein X. Wimmer.
Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Es ladet höflichst ein J. Fackinger.

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet Ph. Schiebener.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet Franz Hopfchen.
NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, fr. Erlanger Export-
Bier, selbstgekelterten Apfelwein, sowie gute landliche Speisen.

Ruff. Willard. 4436

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Fried. Lerch.

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2,

am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-

Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausverkauf des

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei

und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Elegante und Modernste

hergerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht

auf den Rhein und die Anlagen.

Wilh. Frantzmänn.

Rüdesheim a. Rh.
Turnhalle.

Schöner Saal für 500 Personen.

Zunächst dem Zahnradbahnhof.

Reingehaltene Glas- und Flaschenweine.

Münchener Pilsener-Bräu. — In Henninger Lager-Bier.

Guter Mittagstisch. — Vorzügliche Restauration.

Allen Besuchern Rüdesheims und des Nationaldenkmal-
besonders den verehrlichen Vereinen und grösseren Gesell-
schaften bestens empfohlen.

Carl Wingens, Restaurateur.

Pyrmont.

Saison-Anfang Mai bis 10. October.

Frequenz: 13—14.000.

Station der Hannov.-Alten. Eisenbahn u. des Elzuges

Berlin-Güldenbusch-Station. Stahl, Moor- und

Soolbäder modernster Einrichtung. Luft u. Terrain

Anstalt in herrl. waldr. Umgebung. — Lawn-Tennis-

Platz, Theater, Bälle, Rennen, Gelegenheit zu Jagd und

Fischerei. Prospekte durch Kaiserl. Brunnen-Direction.

Oberhof in Thüringen.

Grand Hotel Kurhaus

(mit 130 Betten.)

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.

Grösstes und vornehmstes Hotel am Platze.

Unmittelbar am Walde gelegen.

Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.

Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.

Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am

Bahnhof. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung

Das ganz Jahre hindurch geöffnet.

Besitzerin: Frau Fischer.

Kustkurort Rodusberg b. Bingen a. Rh.

beliebter Ausflugsort, schönste Aussicht auf den Rhein und

in das Nahetal bis zum Donnersberg.

Hotel-Restaurant Rodusberg

in der Nähe der neubauten St. Rodustapelle.

Table d'hôte 1 1/2 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit.

Logis von M. 1.50, Pension von M. 5.— an. Hotelwagen

(a Person 50 Pf.) an den Hauptzügen und Dampfschiffen.

Besitzer: Fr. Jacobi.

Hotel „Löwenburg“ Pension

Leudesdorf am Rhein.

Station rechts, gegenüber Andernach.

Herrliche Lage, komfortables Haus; lobende Auszüge

in großer Zahl. Buchenwald in der Nähe. Schiffsanleger

vor dem Hotel, Bahnhof daneben.

C. E. Vogel, Weingutsbesitzer.

Soolbad Münster a. Stein.

1. Ranges. Hôtel Bubatz.

In bevorzugtester und gesündester Lage des Sols

Unmittelbar an den Grabirwerken und dem Kurpark.

Gedekte und offene Terrassen mit reizender Aussicht.

Familienwohnungen und Einzelzimmer mit Balkon. Thermen

Bäder im Hause.

Lawn-Tennis. — Garten. — Mäßige Preise.

Anerkannt vorzügliche Küche und selbstgekelterte Rotweine.

1826 F. Bubatz, Eigentümer.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Strand-Hotel, Haus I. Ranges

mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direkt am Strand

und Wald gelegen, streng solide Bedienung. Pension

Prospekte gratis. Binz seit 1895 Bahnstation.

Besitzer: Richard Conrad.

Engelberg (Schweiz)

Hotel

Haus ersten Ranges. National

2916 Prop. Frau Dr. Müller

Trinkt Storchbräu

Depot und alleiniger Anschant

Bayerische Bierhalle „Zum Storch“

27 Schwalbacherstraße 27.

J. Preissig

5450

Großer Sommer-Ausverkauf der Firma Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

14 Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Unser diesjähriger großer Sommer-Ausverkauf zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen beginnt
Montag, den 5. Juli, und endet Freitag, den 30. Juli, Abends.

Am 31. d. M. treten die früheren Preise wieder ein.

Ausverkaufspreise:

Posten Kleiderstoffe früher 80 u. 90 Pf., jetzt 40 Pf. per Meter, Posten reinwollener Crepe Meter 72 Pf., feine helle Sommerkleiderstoffe Meter 45 Pf., Alpaca u. Mohair à M. 1.10, Cheviot, reine Wolle, 50 Pf., Wollmouffeline Meter 35 Pf., Kleidercattune Meter 25 Pf., Bett Cattune Meter 28 Pf., Satin-Crettone Meter 35 Pf., Satin-Augusta Meter 40 Pf., Türkischrother Damast Meter 38 Pf., Bettbarchent Meter 40 Pf., Atlas Barchent Meter 57 Pf., Matrazendrell, 120 Cmt. breit, Meter 65 Pf., Betttuchleinn, ohne Naht, 150 Cmt. breit, Meter 75 Pf., weiße Crettone, Meter 20 Pf., graue Handtücher 5 Pf., Sport-Flanelle Meter 31 Pf., große Gardinen Meter 25 Pf., Tischtücher Stück 80 Pf., Bougins Meter M. 1.50, blaue Cheviots zu Anzüge Meter M. 2.10, Blandruche Meter 20 Pf., Bettzeuge, gute Qualität, à 30 Pf., Schürzenzeuge Meter 27 Pf., Futterstoffe Meter 12 Pf.

Alle Waaren Vorräthe bedeutend herabgesetzt.

Wir bemerken ganz ausdrücklich, daß diese Ausnahmen nur während der Dauer des Ausverkaufs (5. bis 30. Juli) Gültigkeit haben.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

**Einmachzucker, Einmachessige und sämtliche Gewürze.
Weine, Cognac, Specialitäten in Kaffee's**

empfiehlt

Ecke der Hellmundstraße **Adolf Haybach, 22 Wellrichstraße 22.**

Colonial-Waaren-, Delicatessen-, Südfrüchte, Conserven.

Auf Wunsch tägliche Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

4180

Ausverkauf

wegen

baulicher Veränderung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herrn-Sacco-Anzüge	jetzt schon von M.	9.— an
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	"	30.—
Sommer-Saccos-Joppen	"	1.50
Buckskin-Herrn-Hosen	"	3.—
Knaben-Buckskin-Anzüge	"	3.—
Knaben-Wasch-Anzüge	"	1.50
Buckskin-Herrn-Westen	"	1.25
Radfahrer-Anzüge	"	10.—

Günstige Gelegenheit zum Einkauf
solider und reeller Waaren zu spott-
billigen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Dranienstraße 12.

1344

Schreinenmalerei (verreißt nach Bedarf nur vom 1. d. M.)

empfehle m. a. bei billiger Berechnung.

1628* **Franz Lenz, Albrechtstr. 13**

Butz- u. Schener-Artikel.

Schmuh- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Schenerbücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c., direkter Bezug.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Glasbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. u. c.
Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. u. c. und höher.
Fensterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenchwämme u. c., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. höher.
Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. c. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c. und höher, größte Auswahl.
Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M., große Auswahl.

Ferner alle

**Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u. c.**

empfiehlt billigt

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.



Pflanzenkübel,
runde und ovale
Waschbütten,

Eimer
Zuber,
Branken,
sowie



alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigt.

Heranfertigung.

Reparaturen.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Genslerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Humorist - Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** **Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.** Der General-Anzeiger setzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassersicheren Blätter.

Nr. 165. XII. Jahrgang.

Samstag, den 18. Juli 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der Wiesbadener Fremdenführer bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Brandmeisters werden die Mannschaften sämtlicher Abtheilungen des 4. Zuges auf Montag, den 19. Juli l. J., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 14. Juli 1897.
Der Brandmeister: Rumpf. Der Branddirector: Scheurer.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Führers werden die Mannschaften des 3. Zuges und zwar die Feuerhahnen-, Zang-, Spritzen- und Retter-Abtheilungen auf Sonntag, den 18. Juli l. J., Morgens 7 Uhr, und die Leiter- und Sandspitzen-Abtheilungen auf Montag, den 19. Juli l. J., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet. Wiesbaden, den 14. Juli 1897.
Der Führer: Ph. Kern. Der Branddirector: Scheurer.

Ausschreiben.

Für die einklassige Volksschule in Clarenthal bei Wiesbaden wird zum 1. Oktober d. Js. ein evangelischer Lehrer gesucht. Das nach dem Ge- setze vom 3. März d. Js. neu zu regelnde Dienstver- halten steht dem der Wiesbadener Volksschullehrer gleich. Familienwohnung. Bewerbungen sind mit den erforderlichen Zeugnissen, auch einem Gesundheitsattest, hier einzureichen. Wiesbaden, den 12. Juli 1897.
Die städt. Schuldeputation: J. B.: Heß.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. d. M., Vormittags wird das im Distrikte Gehren nicht zur Abfuhr gelangte Holz, als:
6 Rmtr. buch. Scheit und
15 Rmtr. buch. Prügel
an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr vor Kloster Clarenthal. Wiesbaden, den 14. Juli 1897.
Der Magistrat. J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. Juli d. Js., Nach- mittags 5 Uhr, sollen zwei zum Weinlagern geeig- nete Keller unter der Schule an der Lehrstraße dahier, vom 1. August d. Js. ab, auf 6 Jahre, an Ort und Stelle, anderweit verpachtet werden. Wiesbaden, den 15. Juli 1897.
Der Magistrat. J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr wird die Erbsenz (Alee und Hafer) von einem ca. 42 Ruthen großen Grundstück im Distrikte Weiher- weg an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Sammelplatz bei dem Hause Platterstraße 84. Wiesbaden, den 16. Juli 1897.
Der Magistrat. J. B.: Körner.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung einer Mineralwasser-Trink- halle im Nerothal hiersebst (Zimmerer und Schreinerarbeiten) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden. Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 20 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 23. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Wiesbaden, den 15. Juli 1897.
Der Stadtbaumeister. Gensmer.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Juli d. J. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlssaal, Marktstraße 7, dahier, die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. Juni 1897 ein- schließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Seinen, Betten u. versiegelt. Bis zum 22. Juli cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfand- scheine über Metalle und sonstige, dem Wollensrost nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 23. Juli cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen. Wiesbaden, den 10. Juli 1897.
Die Leihhaus-Deputation.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung von Terrazzoböden u. für den Neubau der Schule am Vlacherplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden. Verdingungsunterlagen können während der Vor- mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein- gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden. Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 18 versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 22. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Wiesbaden, den 12. Juli 1897.
Der Stadtbaumeister. Gensmer.

Bekanntmachung.

Der hinter der Gärtnerei Pratorius an der Wall- mülhstraße herziehende Feldweg wird beaufs. Herstellung eines Regenablaßkanals, während der Dauer der Arbeit, für den Fuhrverkehr gesperrt. Wiesbaden, den 15. Juli 1897.
Der Oberbürgermeister. J. B.: Körner.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

Der massive, an das Blod'sche Haus angrenzende Obo rationschuppen auf dem Hofe des alten Theater- gebäudes soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden. Verlaufsunterlagen können während der Vormittags- dienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mark bezogen werden. Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 19 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag den 23. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Wiesbaden, den 14. Juli 1897.
Der Stadtbaumeister: Gensmer.

Bericht.

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 11. Juli bis einschl. 17. Juli 1897.

H. Pr. R. Pr.		H. Pr. R. Pr.	
I. Fruchtmarkt.	M. S. M. S.	Eine Gans	6 50 6 -
Hafer per 100 Kil.	14 - 12 -	Eine Ente	3 50 3 -
Stroh " 100 "	5 60 4 10	Eine Taube	- 60 - 50
Heu " 100 "	6 - 3 20	Ein Hahn	1 50 1 20
		Ein Huhn	2 - 1 40
II. Viehmarkt.		Kal	p. Kg. 3 - 1 60
Ochsen I. D. 50 R. 70 - 68 -		Hecht	" " 2 80 1 60
II. " " " 66 - 64 -		Bachfische	" " - 60 - 40
Kühe I. " " " 66 - 64 -		IV. Brod und Mehl.	
II. " " " 60 - 58 -		Schwarzbrod:	
Schweine p. Kil.	1 12 1 -	Vangbrod p. O. Kg.	- 15 - 12
Kälber " " 1 40 1 -		p. Paib	- 50 - 42
Lammel " " 1 28 1 -		Rundbrod p. O. Kg.	- 14 - 13
		p. Paib	- 42 - 38
III. Victualienmarkt.		Weißbrod:	
Butter p. Rgr.	2 20 1 90	a. 1 Wasserwed	- 3 - 3
Eier p. 25 St.	1 75 1 25	b. 1 Milchbröckchen	- 3 - 3
Handkäse " 100 "	8 - 7 -	Weizenmehl:	
Labrillkäse 100 "	6 - 3 -	No. 0 p. 100 Kg.	30 50 29 50
Reue Kartoff. 100 R.	12 - 10 -	No. I " 100 "	27 - 26 50
Reue Kartoff. p. Rgr.	14 - 12 -	No. II " 100 "	25 - 24 50
Zwiebeln " " 24 - 20 -		Roggenmehl:	
Zwiebeln " 50 " 9 - 7 -		No. 0 p. 100 Kg.	22 50 21 -
Blumenkohl p. St.	50 - 20 -	No. I " 100 "	20 50 19 50
Kopfsalat " " 8 - 4 -		V. Fleisch.	
Gurken " " 25 - 8 -		Ochsenfleisch:	
Grüne Bohnen p. Kg.	40 - 28 -	v. d. Keule p. Kg.	1 52 1 44
Grüne Erbsen p. " 30 - 20 -		Bauchfleisch	" 1 36 1 28
Wirsing p. Rgr.	18 - 15 -	Rub. o. Rindfleisch	" 1 36 1 32
Weißkraut " " 18 - 16 -		Schweinefleisch	" 1 40 1 40
Rotkraut " " 20 - 18 -		Kalbsteisch	" 1 50 1 30
Gelbe Rüben " " 20 - 16 -		Hammelfleisch	" 1 40 1 20
Kohlraabi, obererd.	20 - 18 -	Schaffsteisch	" 1 - 1 -
Röm. Kohl p. " 16 - 12 -		Dörrfleisch	" 1 60 1 60
Rirschen " " 10 - 30 -		Solpersteisch	" 1 40 1 40
Saure Rirschen	80 - 40 -	Schinken	" 2 - 1 84
Erbsen p. " 1 60 1 40		Speck (geräuchert)	" 1 84 1 80
Himbeeren " 1 - 70 -		Schweinehälmalz	" 1 40 1 20
Heidelbeeren p. Kg.	38 - 30 -	Nierenfett	" 1 - 80
Stachelbeeren " " 60 - 30 -		Schwarzwursten (fr.)	2 - 1 60
Goldamisseeren	40 - 24 -	(geräuch.)	2 - 1 80
Trauben " " 5 - 3 60		Bratwurst	" 1 80 1 60
Kepfel " " 80 - 50 -		Fleischwurst	" 1 60 1 40
Birnen " " 80 - 30 -		Leber-u. Blutwurst fr.	- 96 - 96
		" geräuch.	2 - 1 80

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 11. Juli bis 17. Juni 1897.

Viehgattung	Es waren auf- ge- trieben	Qualität	Preise		Anmerkung.
			per	Stk. / Hl. / M.	
Ochsen	78	I.	50 kg	68 - 70	
Kühe	120	II.	64 - 66		
Schweine	682	I.	58 - 60		
Kälber	565	II.	1 kg	1 - 1 12	
Hammel	130		Schlacht- gewicht	1 - 1 40	
Ferkel	337			1 - 1 28	
			Stück	25 - 35	

Wiesbaden, den 17. Juli 1897
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der in der Verlängerung der Westendstraße von Scharnhorststraße bis zur Wellenmühle ziehende Feldweg wird behufs Einlegung einer Wasserleitung, während der Dauer der Arbeit, für den Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 16. Juli 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

942



Sonntag, den 18. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 6. Inf.-Regts.
Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg.
Direction: O. Dangel.

1. „Grass in die Ferne“, Marsch . . . Döring.
2. Overture zu „Oberon“ . . . C. M. v. Weber.
3. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Strauss.
4. Grosse Fantasie aus „Aida“ . . . Verdi.
- (Solo für ägyptische Aida-Businen.)
5. Overture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ . . . Nicolai.
6. „Hie guet Brandenburg allewege“, Kampf der Brandenburger unter Friedrich I. gegen die Quitzows 1414–1415, Historischer Marsch für Feldtrompeten mit Fahnen . . . Henrion.
7. Fantasie aus dem Musik-Drama „Bajazzo“ . . . Leonevallo.
8. Ohne Zügel und Bügel, Galopp . . . Fahrbach.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 6. Inf.-Regts.
Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg.
Direction: O. Dangel.

1. Frisch voran, Marsch . . . Müller.
2. Overture zu „Mignon“ . . . Thomas.
3. Die Schlittschuhläufer, Walzer . . . Waldteufel.
4. Grosse Fantasie aus „Aida“ . . . Verdi.
- (Solo für ägyptische Aida-Businen.)
5. „Hie guet Brandenburg allewege“, Kampf der Brandenburger unter Friedrich I. gegen die Quitzows 1414–1415, Historischer Marsch für Feldtrompeten mit Fahnen . . . Henrion.
6. An der schönen blauen Donau, Walzer . . . Strauss.
7. Fantasie aus „Lohengrin“ . . . R. Wagner.
8. Wie der Wind, Galopp . . . Fahrbach.

Montag, den 19. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Schützenmarsch . . . Fahrbach.
2. Overture zu „Der König von Yvetot“ . . . Adam.
3. Je t'aime, Walzer . . . Waldteufel.
4. Am Würthersee, Melodie . . . Jungmann.
5. II. Finale aus „Robert der Teufel“ . . . Meyerbeer.
6. Overture zu „Toll“ . . . Rossini.
7. Perpetuum mobile, Burleske . . . Gungl.
8. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Fest-Overture in C-dur, op. 105 . . . Beethoven.
2. The lost chord, Lied . . . Sullivan.
3. Drei Charakterstücke a. „Aller Herren Länder“ . . . Moszkowsky.
- a) Polnisch, b) Deutsch, c) Spanisch.
4. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . Joh. Strauss.
5. Vorspiel zu „Lohengrin“ . . . Wagner.
6. Sérénade espagnole . . . Albeniz.
7. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ . . . Humperdinck.
8. Tramway-Galop . . . Golbaerts.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps.

darunter die Capelle des Dragoner-Regiments „Königin-Olga“
1. Württemb. No. 25.

BALLON-FAHRT

des Aëronauten

Herrn Capitain **Le Maire**, Präsident des Wiesbadener Aëronauten-Clubs, mit seinem Riesenballon „Mattia“ (1100 Cbm.).

Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden.
(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Während desselben:

Vorträge des Schwäbischen Hoftheater „Männer-Sextetts“
(C. Kromer) aus Stuttgart.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Hertoglicher Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung

des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der

Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die

Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger

Witterung findet um 4 Concert, um 8 Uhr Concert mit dem Schwäb. Männer Sextett (Eintrittspreis 1 M.) im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Die Wege um den grossen Weiser sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen. Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁷ und 10²⁷. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1²⁵, Rheingau 11²⁵, Schwalbach 10²⁵.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 16. Juli 1897.

Geboren: Am 11. Juli dem Kgl. Hauptmann und Compagnieführer William v. Wright e. L. — Am 11. Juli dem Bader Carl Grohmann e. S. — Am 10. Juli dem Posthilfsboten Anton Büttner e. L., M. Maria Luise.

Aufgegeben: Der Antreiber Franz August Rudolf Johann Angersbach zu Köln, vorher zu Biebrich, mit Barbara Elisabeth Borchers zu Köln, vorher hier. — Der Badereisende Ludwig Wilhelm Beder hier mit Marie Catharine Ebb hier. — Der Hausdiener Ferdinand Carl Diefenbach hier mit Elisabeth Luise Wilhelmine Jung hier, vorher zu Frankfurt a. M. — Der Hilfsweidensteller Georg Wilhelm August Stieglitz hier mit Johanna Magdalena Hener zu Rastatt. — Der Ländler Bernhard Jakob Mendani zu Riedrich mit Caroline Lief zu Eltville.

Berehelicht: Der Badergehilfe Adolf Greiff hier mit Anna Maria Thren hier. — Der Bureaugehilfe Johann Ludwig Wilt hier mit Johanna Barbara Goring hier. — Der Bureau-Diätar Philipp August Emil Roffel hier mit Anna Margarethe Elisabeth Hettler hier. — Der Herrschaftsdiener Wilhelm Gustav Birt hier mit Eva Grundheber hier. — Der Rechner Ludwig Karl Wilhelm Dehn hier mit Anna Albert zu Mainz. — Der Gerichts-Aktuar Emil August Karl Jmgardt hier mit Louise Bertha Johanna Dooge hier.

Gestorben: Am 17. Juli Frida Cornelia L. des Schutzmanns Cornelius Neumann, alt 26 J. — Am 17. Juli: Selene Wilhelmine L. des Schuhmachers Wilhelm Dürr, alt 1 J. 10 L. — Am 15. Juli: Magdalena L. des Fabrikarbeiters Heinrich Weiß, alt 3 M. 4 L.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 17. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.		Erbprinz.	
Schaper m. Fam.	Herford	Lobmann	Frankfurt
Proepper, Kfm.	Halle	Wiese, Lehrer	Weissenau
Stürmer, Kfm.	Würzburg	Leux, Rent.	Neu-Ruppin
Mengelbier, Fbkt.	Aachen	Deutz, Lehrer	Beverungen
van Werden	Elberfeld	Schlaff, Priv.	Beverungen
Thomsen	Münster	Grosser, Maler	Duisburg
Frhr von Riehthofen	Cöln	Schröder, Zahlmst.	Morchingen
Griesedick m. Fr.	St. Louis	Heders m. Fr.	Petersburg
Bahnhof-Hotel.		Europäischer Hof.	
Rolf, Archt.	Bonn	Gran, Kfm.	Danzig
Harse m. Fr.	Bingen	Koffler, Fr. m. Tocht.	
Jürlander	Stockholm		Manchester
Baus	Liegnitz	Waentig-Haugh, Fr. m. Bed.	
Johmann, Kfm.	Berlin		Leipzig
Reichart m. Fr.	Cöln	Kuchezynski, Fr.	Riga
Gottschalk m. Fr.	Eisleben	Vajon, Fr.	Riga
Gottschalk	Greisweil	Grüner Wald.	
Castner	Berlin	Trepper, Kfm.	Lengerich
Laers m. Fr.	Cöln	Hintermann m. Fr.	Düren
Lieber	Rotterdam	Pundt, Rent. m. Fr.	Bremen
Schotel Cand.	Rotterdam	v. d. Horst m. Fr.	Baltimore
Henthel, Dir.	Thaleberg	van Dreek, Fr.	Crefeld
Hotel Bellevue.		Meyer, Kfm.	Berlin
Peak m. Fam.	Kansas City	Wachtel, Kfm.	Annaberg
Zwei Böcke.		Weil, Kfm.	St. Johann
Rühl, Fr.	Erkrath	Weissweiler, Kfm.	Düren
Rühl, Fr.	Erkrath	Fischer, Kfm.	Nordhausen
Goldener Brunnen.		Hotel Hoppel.	
Tübner m. Fr.	Potsdam	Mayer, Kfm. m. Fr.	Cöln
Schwarzer Bock.		Löcker, Kfm. m. Sohn	Cöln
Recke, Amst.	Stralsund	Stieglitz, Kfm.	Aachen
Kaumanns	Ehrenbreitstein	Kolb, Kfm.	Bremen
Kleinh m. Fr. u. Begl.		Frams, Lehrer Gr.	Steinheim
Helsingfors.		Kaufmann m. Fr.	Osteral
Wahn	Jüterbog	Keilermann, Kfm.	Russland
Schroeder, Fr. Rent.	Berlin	Kellermann, Kfm.	Königsberg
Schlesicke, Fr. Rent.	Berlin	Werner m. Fr.	Hamburg
Voorste, Fr.	Wichlinghofen	Stöhr, Kfm.	Stuttgart
Lueg	Wichlinghofen	Hotel Hohenzollern.	
Badhaus zum Engel.		Ermerius, Dr.	Holland
Dreifert, Fr. Priv.	Dresden	Alfons, Fr.	Holland
Droifert, Fr. Priv.	Gera	Ermerius, Fr.	Holland
Brinkoch, Kfm.	Grevendroich	Tellegen, Fr.	Holland
Englischer Hof.		Karpfen.	
Marks, Mrs. Priv.	London	Reimann, m. Fr.	Stettin
Levy, Mrs. Priv.	London	Dolling m. Fr. Gr.	Wanzleben
Roeg, Fr. Priv.	Amsterdam	Zumach m. Fr.	Metz
Sturkop, Fr. Priv.	Amsterdam	Grabowski	Konitz
Sturkop, Priv.	Amsterdam	Kaiser-Bad.	
Wolfheim, Priv.	Amerika	Lützel m. Fr.	Cöln
Eisenbahn-Hotel.		Goldenes Kreuz.	
Böhm, Pfr.	Lyon	Vogel m. Fr.	Hoheneck
Vollmer, Kfm.	Düsseldorf	Brendler m. Fr.	Stollberg
Mataré, Hoteller	Düsseldorf	Panzer, Fr. Priv.	Dresden
Hohendahl, Kfm.	Barmen	Kahres, Kfm.	Dresden
Pampus m. Fr.	Gent	Klingenstein, Priv.	London
de Cock, Kfm.	Gent	Scheuerat, Fr. Priv.	Neusalz
Meyer, Kfm.	Mannheim	Hausburg, Hptm.	Metz
Reinach, Kfm.	Berlin	Heindorf, Gutsbes.	Crumper
Müller, Ingen.	Giessen	Badhaus zur Goldenen Krone.	
Kloberg m. Fr.	Hannover	Polak, Fr. m. T.	Vissingen
Hauer, Fr.	Naumburg	Marquardt, Fr.	Stuttgart
Hotel Einhorn.		Hotel Mohler.	
Behrend, Kfm.	Stuttgart	Cilley, Rent.	London
Walter, Stat.-Vorst.	Eisleben	Irmer, Rent.	London
Sauerbrey, Kfm.	Coburg	Beckhaus m. Fr.	Weimar
Falk, Fr. m. Tocht.	Nürnberg	Hasehke m. Fr.	Meiningen
Kellner, Lehrer	Regensburg	Hotel Metropole.	
Schneider, Kfm.	Schwetzingen	Stilling	Frankfurt
Wendland, Lieut.	Gratz	Röbke, Kfm.	Hamburg
Dreyfuss, Kfm.	Strassburg	Neuss, Apotheker	Uerdingen
Blackburn, Kfm.	Halifax	Hardt, Fabrikbes.	Cöln
Lenz, Kfm.	Trarbach	Feck m. Fam.	Amsterdam

Dittmar, Rent. Godesberg
Hotel Minerva.
v. Bergen, Rittmstr. Berlin
Villa Nassau.
v. Neumann.
Nonnenhof.
Pohl m. Fam. Prof. Hamburg
Schellenberg, Kfm. Frankfurt
Dunau, cand. med. Genf
Reuther, cand. med. Neuchâtel
Olivier, Mr. u. Mrs. London
Hirth, Kfm. Stolberg
Mayahn, Fabkt. O.-Ramstadt
Wagner, Braumstr. Poesnek
Zinsen, Kfm. Frankfurt
Förster, Kfm. Berlin
Nauer München
Kämpf m. Fr. Düsseldorf

Hotel du Nord.
Grünberg m. Fr. Berlin
Bittich, Kfm. Königsberg
Hotel Oranien.
de Baner Brüssel
van Boetzelaer, Baronin m.
Fam. u. Bed. Utrecht

Pariser Hof.
Otte m. Fr. Hildesheim
Pflüzer Hof.

Kittler Zeitz
Wolff, Beamter Berlin
Schmitz, Kfm. Düsseldorf
Ehrcke Berlin
Pfaff, Fr. Fribach

Hager m. Fr. Schweinfurt
Hollnagel, Beamter Berlin
Schneider, Oekonom Marburg
Vesper, Kfm. Münden
Schröder, Kfm. Berlin
Geissler, Lehrer Potsdam

Hotel St. Petersburg.
Graf Cassini St. Petersburg
Frau Gräfin Cassini m. Bed.
St. Petersburg

Zur guten Quelle.
Scheidt Niederheimbach
Kramer, Rent. Bonn
Renhop, Beamter Schwelm
Zerbe, Kfm. Berlin
Helbig m. Fr. Cölleda
Schrämer, Lehrer Schwerin
Janus, Lehr. Wilhelmshafen
Oberhaus, Kfm. Herford
Joseph, Kfm. Stralsund

Quisisana.
Harvey Tormaukin
Harvey, Mrs. Tormaukin
The Harvey, Miss. Tormaukin
v. Lundblad m. Fam. Cassel
Schölsehn, Kfm. Hannover

Rhein-Hotel.
v. Coler, Exzellenz Berlin
Weber, Stabsarzt Berlin
Welter, Dr. m. Gem. Cöln
Hook-Greben m. Gem. Guben
Schiller, Fr. m. T. Düsseldorf
Levinson Königsberg
Fischer, Fr. Fbkt. Trier
Hirsch, Fbkt. Speier
Menzel m. Gem. Tarnowitz
Cohn, Fr. m. N. Samotschien
Fischer, Arzt Düsseldorf
Lacomte, Mm. Luxemburg
Dell, Mm. Luxemburg
Schlöker m. Fr. Dülmen

Vogts, Dir. m. Fr. Berlin
Clark, Mrs. m. T. England
von Urusow, Fürst m. Gem.
St. Petersburg
Löbering m. Gem. Oldenburg
Reinicke Erfurt
Poppe, Kfm. Bremen
de Hederstjerne Schwalbach
Wolfskehl m. Gem. Darmstadt
Bremsen jun. Katzenlinbogen

Hotel Rose.
MacKenzie m. 2 T. Schottland
Veroenne m. Fr. Amsterdam
Lorch, Fbkt. Frankfurt
Weld, Mrs. Boston
Goddard, Miss London
Mees m. Fr. Amsterdam
du Clouy, Madml. Amsterdam

Goldenes Ross.
Kühn m. Fr. Pöchenheim
Kalmus, Kfm. Berlin

Weisses Ross.
Harmuth, Fr. Freienwalde
Sieglitz m. T. Freienwalde
Kelm Charlottenburg
Bergner, Fr. Lehrerin Gera
Weissaker m. 2 Söhne Gera
Stroh, Hotelbes. Miltenberg
Willing m. Fr. St. Johann
Kraus, Fabrikbes. Lichtenfels
Wiese m. Fr. Kfm. Stettin
Bauer, Rent. Cronenberg

Römerbad.
Neczas Galizien
Nippe, u. Fr. Freystadt
Hopfenblum, Fr. Warschau
Sysmann, Fr. Warschau
Hamburger, Fr. Gnesen
Barthel, Rent. m. Fr. Berlin
Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Starcke, Rent. St. Johann
Russischer Hof.
Koffler m. Tocht. Manchester
Schroeder, Fr. Priv. Cöln

Hotel Schwainsberg.
Laxton, Mrs. Rent. London
Curmek m. Mrs. London
Möhring m. Fr. Magdeburg
Lobes, Fr. Rent. Magdeburg
Pessner m. Fam. Wittenberg
Müller, Kfm. Frankfurt
Pluschke m. Fr. Rawitsch
Hildebrandt, Zimmermstr. m.
Fr. u. Fam. Erfurt
Wallerstein, Kfm. Cöln
Schlesinger, Kfm. Berlin

Schützenhof.
Neu, Fr. Osnabrück
Sassbeth, Priv. Berlin
Weickardt, Fr. Apolda
Wetzler, Fr. Apolda
König m. Tocht. Ronsdorf
Schwanthal, Fr. O.-Tiefenbach
Gondolf Rödelsheim
Pestal, Schriftsetzer Berlin
Kleni, Fr. Hedderheim
Ziegler, Fr. Warschau

Badhaus zum Spiegel.
Hofmann m. Tocht. Dresden
Dunker m. Fr. Werdohl
Dunker, Fr. Werdohl
Oschinsky u. Fam. Breslau
Berger m. Fr. Krotaschin
Berger m. Fr. Wien
Metzner Scharley

Hotel Tannhäuser.
Meyer, Kfm. Ronnenberg
Sebastian, Dr. Sangershausen
Rabe, Stud. Weimar
Hornung, Stud. Weimar
Rabe Sangershausen
Hornung Sangershausen
Sister m. Fr. Elberfeld
Laubach, Rent. Schwiebus
Laubach, Buchhldr. Berlin
Kupper, Kfm. m. Fr. Cöln
Otto Bremerhafen
Bäcker Leipzig
Knobloch, Prof. Frankfurt
Speyer, Kfm. Frankfurt
Schlüter, Fr. Rent. m. Fr. Düsseldorf

Taurus-Hotel.
Anderheide, Major Jüterbog
Belhuoph m. Fam. Philadelphia
Bogislav von Kuezkowski
Fr.-Lieut. Gr.-Lichtenfelde
Richter, Offizier Chemnitz
Ibach, Kfm. Remscheid
Fliber, Hptm. Berlin
Meyer m. Tochter Norden
van Lil, Rent. Antwerpen
Engelhardt Muhlhausen
Engelhardt, Fr. Muhlhausen
Engelhardt, Hptm. Oppeln
Schwamm, Kfm. Aachen
Adler, Kfm. Cöln
Colmann, Kfm. Werdohl

Hotel Victoria.
von Seeckt m. Gemahl. Berlin
Morian, Fr. Priv. Neumühl
Wiedekfeld m. Fr. Schalko
Schwarz Boston
Morian m. Fr. Neumühl
Keller, Fr. Kfm. Rheyt
Dickstein Warschau
Fischer m. Fam. Elberfeld
Gornerts Brüssel
Schmitz m. Fr. Odenwip
Strauss Mallhof

Vier Jahreszeiten.
Derby m. Fr. N.-Amerika
Wallcott m. Fr. N.-Amerika
Stillurk m. Fr. N.-Amerika
Lemmlers m. Fr. N.-Amerika
Fry N.-Amerika
Boynter N.-Amerika
Unwin, Fr. N.-Amerika
Mitchels, Fr. N.-Amerika
Honneville m. Fr. Holland
Brandt, Kfm. m. Fr. Chicago
Durand m. Fr. N.-Amerika
Cred, Fr. Priv. N.-Amerika
Goldchwait N.-Amerika
White, Mrs. m. Bd. England
Walsh, Rent. Amsterdam
Wilson m. Fr. Philadelphia

Franz m. Fam. N.-Amerika
Clous, Ob.-Lieut. N.-Amerika
Meyer, Rent. New York
Wright, Rent. Boston
Wright, Fr. Boston
Wright, Fr. m. Bed. Belgien
Vercantere, Fr. Belgien
de Bal, Fr. Rent. Belgien
Freudenthal, Dr. Posen

David, Fr. Dr. (Schluss siehe Seite 3)

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 165. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 18. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen: durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat **50 Pf.**
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
weitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 16. Juli.

Eine bemerkenswerthe Rede

hielt Minister v. Miquel bei dem Festmahl, das anlässlich
der Einweihung der Müngstener Brücke im Kaisersaal
zu Solingen stattfand. Er erinnerte daran, daß seit
50 Jahren kein Feind mehr den deutschen Boden betreten
hat und hob dabei die Verdienste der Hohenzollern hervor.
Deutschland sei der Friede erhalten geblieben; der
Kaiser wisse das Ansehen des Reiches auch nach Außen
zu wahren. Deutschland sei kein Binnenland mehr; es
müsse nach Außen hinaus, wozu es der erforderlichen
Machtmittel bedürfe. Diese Bestrebungen würden in
Rheinisch und Solingen ganz gewürdigt. „Treue um
Treue.“ Der Minister schloß mit einem Hoch auf den
Kaiser, das begeisterte Aufnahme fand.

Später toastete Miquel noch auf Kaiser und Reich.
Deutschland sei ein Land, in dem Industrie und Land-
wirtschaft sich verbinden sollen. Diese großen Berufs-
stände sind auf einander angewiesen. Die Staatsver-
waltung dürfe unmöglich einseitige Interessen vertreten.
Es sei der alte Ruhm der Hohenzollern ebenso wie über
den Parteien, so auch über den Interessens zu stehen. Die
Regierung müsse eine Durchschnittslinie festhalten, alle
Kräfte müsse sie vereinigen. Die Bekämpfung
der einzelnen Berufsstände untereinander bedeute, es
dafür zu bringen, daß der Dritte lacht. Gegenwärtig
litten am meisten die Landwirtschaft und die Mittelklassen.
Die Fürsorge, für die einzelnen Berufsstände dürfe nie
soweit gehen, die Lebenskräfte der anderen Klassen zu
unterbinden. Unsere Zukunft hänge aber auch von der
Landwirtschaft ab. Manche Verstimmung, mancher Miß-
mut und mancher Mangel an Vertrauen werde jetzt genährt.
Wir Alten aber, welche die traurigen Zustände vor 1870
erlebt haben, wissen, was die Wiedererrichtung des
Reiches gebracht hat. Es sei erst eine kurze Spanne
Zeit seit damals verfloßen. Aber hier hätte man am
allerwenigsten Ursache, unzufrieden zu sein. (Bravo!)
Der Minister toastete außer auf Kaiser und Reich auf
Macht und Ehre, auf Wohlstand und intellektuellen
Fortschritt im Reich.

Eine nicht geringe Ueberraschung
hat unser Mitbürger, Herr Amtsgerichtsrath Reinhold
dem Berliner Politikern bereitet. Derselbe ist bekanntlich
seitens der Regierung auf einen Lehrstuhl der Social-
politik an der Berliner Universität berufen worden. Die
Ernennung war in dem Gedanken und mit der Absicht
geschehen, den Herren Schmoller, Wagner und Delbrück
ein Gegengewicht in einem Universitätslehrer zu geben,
von welchem man meinte, daß er die Wege der zur Zeit
einflussreichsten wirtschaftspolitischen Richtung in unent-
wegter Regierungstreue gehen würde. Die Rechnung
habe auch wohl gestimmt, wenn Herr Dr. Reinhold ein
einfacher Streber sans phrase gewesen wäre. Er hat

sich aber in hiesigen Kreisen längst als ein Gelehrter
von wissenschaftlicher Ueberzeugungsstärke erwiesen und in
einer Aufsehen erregenden Tische, die er dieser Tage
bei Gelegenheit einer kleinen Abschiedsfeier hielt, über-
trumpft er sogar die alten Kathedersocialisten.

Herr D. Reinhold entwickelte in seiner Rede keine
neue wissenschaftliche Doctrin, überhaupt kein specificirtes
socialpolitisches Programm, aber er nahm mit ungewöhnlich
deutlichen und scharfen Worten gegen einen bestimmten,
sehr verbreiteten Irrthum und gegen die gesammte neueste
Regierungsführung Stellung. Das Letztere fällt um so
mehr ins Gewicht, als er, wie er selbst ausführt, „durch
seine Vergangenheit, sein Richteramt, seine Ueberzeugung
von der Nothwendigkeit einer starken Staatsgewalt, durch
seine treue Gesinnung für die Monarchie und
seine unerschütterliche Ansicht von der rettenden Bedeutung
einer mächtigen Armee“ auf die Seite der Regierung ge-
wießen ist. Es ist also kein „Mörgler“, sondern ein
Mann von unzweifelhafter Loyalität, mit welchem wir es
hier zu thun haben. Und dieser königstreue, patriotische
Mann weiß nichts von der angeblich Umsturzgefahr er-
fordernden Gefährlichkeit der Socialdemokratie, welche
er vielmehr eine „impotente Bewegung“ nennt, „die
man im selben Augenblick los werde, wo man
sie ignorire“. Die Furcht vor dem Socialismus gilt
ihm als „völlig thöricht“. Aber er geht viel weiter; er
geißelt unerbittlich Alles, was unsere inneren Zustände
bis „zu einer Ungesundheit verdorben, welche ernstliche
Besorgnisse für die Zukunft von Volk und Staat erregt.
Das Element von bevormundender Vielregiererei, von
vielfach beleidigender Ueberhebung und pedantischer Unter-
drückung lasse die Regierenden nur mehr als Machthaber
erscheinen und allgemein verhaßt werden.“

Die gegenwärtige Regierungsmethode ist, nach Rein-
hold, eine „Gefahr für Preußen und Deutschland“. Das
„reactionäre Preußen habe alle werdende Kraft
verloren“. Die bisherige Politik sei ein „unheilvoller
und totaler Mißgriff“, „die Freiheit allein sei die Lösung
des Problems! Man regiere nicht ungestraft mit inner-
licher Schwäche und äußerem Schwanzen, mit beständiger
Reizung aller Volkskreise.“ In den nächsten allgemeinen
Wahlen sieht der Gelehrte „das größte Ereigniß des
ausgehenden 19. Jahrhunderts“. Denn „das verärgerte
Volk werde sich einheitlich dahin aussprechen, daß es so
nicht weiter regiert sein wolle!“

Daß derartige Anschauungen von solcher Seite und
mit solcher Bestimmtheit ausgesprochen, ihren Eindruck
auch auf weitere Kreise nicht verfehlen werden, darf man
wohl als selbstverständlich annehmen. Die „Köln. Ztg.“,
die in letzter Zeit auch eine sehr energische Haltung
gegen die geplante Vereinsgesellschafte angenommen hat,
legt der Rede Reinhold's ebenfalls großen Werth bei,
indem sie mit Bezug darauf schreibt:

„Es ist ein ernstes Wort, das ein deutscher
Patriot an die leitenden Kreise richtet, ein Wort, das
der Stimmung der Nation einen machtvollen Ausdruck
verleiht. Wir sind es gewohnt, daß die junkerliche
und stummische Presse uns als Socialdemokraten hin-
stellt, wenn wir eine patriotische und nationale Pflicht
erfüllen, indem wir vor Irrwegen der Regie-
rungs-politik warnen und den Mahnruf des Volkes
an das Ohr der Mächtigen tragen. Vielleicht wird
die Kundgebung eines Mannes, der ebenso fest wie wir
auf nationalem Boden steht, denn doch zur Selbstbe-
sinnung einladen. Sache des Bürgerthums wird es
sein, bei den nächsten Wahlen in den Parlamenten einen
ehernen Wall gegen wirtschaftliche und politische Reaction
aufzurichten und von den Volksvertretungen aus die
Grundlage für eine ruhige und stetige Politik zu schaffen.“

Gegen die Unterdrückung des Deutschthums
in Oesterreich wenden sich, wie aus Leipzig berichtet wird,
86 Professoren der deutschen Universitäten. Sie erlassen
eine Kundgebung über den schweren großen Kampf, den
heute die Deutschen Oesterreichs um ihre nationale
Existenz und ihre berechnete Stellung in der alten von
ihnen geschaffenen und in erster Linie durch ihre Kraft
erhaltenen Habsburger Monarchie zu kämpfen gezwungen
sind. Die Prager Universität, die älteste deutscher
Zunge, habe das Wort ergriffen, um auf gesetzlicher
Wege die große Gefahr zu betonen, die der Urstätte der
deutschen Wissenschaft und dem ganzen Volkthum in
Böhmen und Mähren drohe. Die Unterzeichneten brüchten
den Kollegen der ehrwürdigen österreichischen Schwester-

universität ihre wärmsten und lebhaftesten Sympathien
zu ihrem Vorgehen aus und geben der Ueberzeugung
Ausdruck, daß Millionen nationalgesinnter Bürger des
deutschen Reiches mit ihnen in diesen Gefühlen sich
vereinigen.

Bei dem großen Festkommers des deutschen Schulver-
eins zu Jena rief Geh. Hofrath Professor Selzer-Jena
unter lauter Zustimmung aus, im Mutterlande dürfe man
dem schweren Kampfe deutscher Männer nicht müßig zu-
sehen, sondern müsse mitkämpfen in der Reserve; das
große Deutschland verlasse seine kämpfenden Glieder nicht.
Der österreichische Abg. v. Kraus, lebhaft begrüßt, sprach
aus, die Deutschen Oesterreichs müßten den Kampf vorerst
mit eigener Kraft führen, derselbe werde ihnen aber durch
die Gewißheit erleichtert, daß man ihn hier mit Theil-
nahme verfolge. Auch der Festredner in der Hauptver-
sammlung, Professor Eucken-Jena, streifte die Sprachenver-
ordnungen und bezeichnete sie als einen schweren Schlag
gegen die deutsche Cultur. Geradezu stürmischer Beifall
brach los, als Geheimrath Wattenbach-Berlin erklärte:
Der Schulverein ist unpolitisch, aber er würde sich dem
Spotte preisgeben, wenn er zu den Maßnahmen in Oester-
reich schweigen wollte. In einem Lande, das nur durch
das Deutschthum groß geworden und durch dieses erhalten
werde, wolle man das Deutschthum schmähtlich erwürgen.

Vocales.

* Wiesbaden, 18. Juli.

* Die dritte Rheinfahrt der Curbirection am Don-
nerstag verließ, von dem herrlichen Wetter begünstigt, unter zahl-
reicher Theilnahme unserer Curgäste wieder in glänzender Weise,
sodas auch diesmal wieder unter den Teilnehmerinnen und Theil-
nehmern des Ausflugs nur eine Stimme der Anerkennung für
alles Gebotene herrschte. Bereits bei dem Frühsconcert in dem
lauschigen Neben-Gärtchen zur „Krone“ in Schmiedshausen gab
sich die animirteste Stimmung kund, wozu die in der That aus-
gezeichneten Weine und die treffliche Küche des Herrn Fustnagel ein
gutes Theil beitrugen. Dem Mittagmahl auf dem Jagdschloß
folgten Ball und Wald-Polonaise, photographische Gruppenauf-
nahme der Teilnehmer etc. Den erhebensten Theil der Tour
bildete die Fahrt zu Füßen der Germania. Bei der Heimfahrt be-
währten sich die meisten der Ausflügler als flotte Tänzerinnen und
Tänzer, die alle die recht baldige Wiederkehr eines solchen echt
rheinschen Tages herbei wünschten.

— Die Leiche des verstorbenen Hofraths Prof.
Dr. Preyer wurde heute Abend nach einer im Trauerhause statt-
gehabten Beisetzungsfeier, bei welcher Pfarrer Bismendörff die Ge-
dächtnisrede hielt, nach Heidelberg überführt um dort, einem
Wunsche des Verstorbenen entsprechend, verbrannt zu werden.

V. Geflügelaußstellung. Zweite Preise erhielten für
Hühner die Herren: C. Freischmann-Edenheim (2 Preise), Berth.
Brigge jr.-Kensberg, Chr. Stahlhofen-Diez, G. C. Bauer-Diez,
Hr. Müller-Oberad, Carl Riehl-Wiesbaden, W. Hed-Diez, H.
Beerthorn-Wiebrich, A. Hegamer-Wiesbaden, W. Hoppe-Krns-
berg, R. Ohler-Niederwalluf, G. Hed-Diez, W. Douque-Koblentz
(2 Preise), Karl Berntheisel jr.-Darmstadt (3 Preise). Für
Tauben: C. Freischmann-Edenheim (2 Preise), H. Schumacher-
Wiesbaden, Frz. Brauer-Dellenheim (2 Preise), J. W. Bauer-Diez
(2 Preise), L. Behrens-Wiesbaden, H. Dörr-Wiesbaden,
J. Weimann-Ehrenbreitstein (4 Preise), Carl Riehl-Wiesbaden,
Theod. Schmidt-Wiesbaden, H. Dörr-Wiesbaden (3 Preise),
G. L. Geyer-Frankfurt (4 Preise), W. Douque-Koblentz (7 Preise),
A. Hegamer-Wiesbaden, Pantaleon Hans-Offenbach,
H. Fried-Wiebrich (2 Preise), W. Marx-Wiesbaden (2 Preise).
Für Enten: H. Birlenbach-Diez, W. Raus-Wiesbaden, L.
Hildebrand-Schlächtern, W. Tropp-Wiesbaden, Ph. Münch-Oberad.
Dritte Preise für Hühner: C. Freischmann-Edenheim (3 Preise),
Chr. Stahlhofen-Diez (2 Preise), Zaver Weber-Geislingen, R. Ein-
wald, A. Hegamer-Wiesbaden (3 Preise), E. Wagenet jr. zu
Gräfenhainichen, R. Schwere-Offenbach, Chr. Kramer-Wies-
baden, H. Fried-Wiebrich (2 Preise), R. Riehl-Wiesbaden, Th.
Münch-Oberad, D. Strauß-Schlächtern (2 Preise), Peter Baum-
Oberad, Gustav Hed-Diez (2 Preise), Joh. Wilh. Brauer-Diez,
W. Douque-Koblentz, A. Berntheisel-Darmstadt. Für Enten:
Frz. Brauer-Dellenheim, Hermann Bauer-Freund, G. Hed-Diez
(3 Preise), W. Streicher-Diez, A. Hegamer-Wiesbaden (2 Preise).
Für Tauben: A. Derndach-Wiesbaden, A. Kreis-Wies-
baden, R. Bertram-Wiesbaden (2 Preise), A. Herlein-Wies-
baden (3 Preise), H. Schumacher-Wiesbaden (2 Preise), L.
Behrens-Wiesbaden (2 Preise), Theod. Schmidt-Wiesbaden
(2 Preise), A. Riehl-Wiesbaden (2 Preise), H. Dörr-Wiesbaden
(3 Preise), G. L. Geyer-Frankfurt (2 Preise), Leo Adler-Köln,
D. Schall-Frankfurt, A. Hegamer-Wiesbaden (2 Preise), J.
Ziemmer-Nürnberg, J. W. Bauer-Diez (2 Preise), W. Douque-
Koblentz, H. Fried-Wiebrich (3 Preise), C. Liebmann-Diez (2 Preise),
W. Marx-Wiesbaden (2 Preise), C. Riehl-Wiebrich, H. Birlen-
bach-Diez, W. Douque-Köln, Ph. Demmer-Ballau, A. Bertram-
Wiesbaden, W. Raus-Wiesbaden, A. Jansen-Oberad. Vierte
Preise für Hühner: Chr. Stahlhofen-Diez (2 Preise), W. Schüh-
Wiesbaden, G. Hed-Diez, R. Ohler-Niederwalluf (2 Preise), R.
Berntheisel-Darmstadt, C. Freischmann-Edenheim. Für Tauben:
W. Berntheisel-Darmstadt, Reinb. Hahn-Wiesbaden, H. Schu-
macher-Wiesbaden (2 Preise), W. Marx-Wiesbaden (4
Preise), W. C. Bauer-Diez, Th. Schmidt-Wiesbaden (3 Preise),
G. Riehl-Wiesbaden, G. L. Geyer-Frankfurt (3 Preise), J.
Weimann-Ehrenbreitstein, W. Douque-Koblentz (3 Preise), R.
Freund-Wiesbaden, A. Hegamer-Wiesbaden, H. Fried-Wie-

Fortsetzung d. Fremdenverzeichnisses

Hotel Vogel.		
Droge, Kfm.	Bielefeld	von Coelle, Priv.
Schäfer	Hamburg	von Treskow
Schäfer	Hamburg	Jansen, Kfm.
Lohrert m. Fr.	Dortmund	Cöln
Frankfurter, Kfm.	Frankfurt	
Ost m. Fr.	Antwerpen	
Hock	Antwerpen	
Prinhaus	Bingen	
Ablers, Dr.	Strassburg	
Lindemann, Kfm.	Cöln	
Schmidt m. Fr.	Aschersleben	
Mahnitz m. Fr.	Freienrudenow	
Leyens m. Fr.	Waulnyk	
Hotel Waina.		
Bode, Rektor	Hannover	Reich m. Fr.
Bode, Kfm.	Hannover	Levis
Tinnor, Kfm.	Cöln	Tannusstrasse 41, 2.
Winkelmann m. Fr.	Diez	Schürmann, Rent.

Foulard-Seide

sowie weisse, schwarze und farbige Seidenstoffe jed. Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 55 Pf bis 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungschriften. Muster franco. Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co. Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Hoflieferanten. 2526

Familien-Nachrichten

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten Aufnahme. Die täglichen Personalien des königlichen Standes-amtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Geboren: Hrn. Paul Frenzel, Köln, 1 Z. — Hrn. Julius Richter, Berlin, 1 S. — Hrn. Pierre Peters, Nymphen (Holl.), 1 S. — Hrn. Arnold v. Horn, Orléans, 1 S. — Hrn. Alfred Wäke, Remscheid, 1 Z. — Hrn. Herm. Berden, Köln, Zwillinge, 1 u. S. — Hrn. Karl Moritz, Köln, 1 Z. — Hrn. v. Sees, Düsseldorf, 1 Z.

Verlobt: Frä. Charlotte Kmann mit Hrn. Dr. jur. Soc-mmer, Berlin. — Frä. Emma Ungnad mit Hrn. Bruno Prehn, Duisburg. — Frä. Maria Budde mit Hrn. Dr. med. Wilh. Finte, Duisburg. — Frä. Adele Gutheim mit Hrn. Dr. med. Wilh. Reimers, Elberfeld. — Frä. Auguste Schmidt mit Hrn. Wilh. Brack, Deggendorf.

Verheiratet: Hr. Emil Nagel mit Sophie Fickard, Aachen. — Hr. Dr. phil. Ernst Vorschbach mit Maria Jung, Mülheim a. Rh. — Hr. Peter Weber mit Käthe Feith, Köln. — Hr. Friedrich Ewers mit Dora Vudenberg, Elberfeld.

Gestorben: Hr. Friedrich Giesbers, Aach, 66 J. — Hr. Bürgermeist. Paul Wegel, Hörde. — Hr. Max Sombart sen., Hagenburg, 72 J. — Hr. Dr. Th. August Steinhausen, Frankfurt a. M. — Hr. Major a. D. Oskar Marcob, Aifeld. — Hr. Leopold Morreau, M. Gladbach, 67 J. — Hr. Wilh. Tappan, New-York, 30 J. — Frau Ella v. Buenger, geb. Stauwe, Köln. — Hr. Gustav Honsberg, Remscheid, 90 J.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Fineur, an Güte und Belohnung. Unübertroffen, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst werde man sich direkt an

F. v. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

August Poths, Liqueurfabrik

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),
Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.	
Ia. Dauborner	1 10
Ia. Nordhäuser	1 10
Ia. Pfeffermünz	1 10
Ia. Doppelkummel	1 10
Ia. Kummel, weiss	1 80
Ia. Fruchtbrantwein	1 80
Ia. Magenbittern	1 10
Ia. Wachholder	1 10

Königliche Schauspiele.

bis 15. August cr. geschlossen.
Residenz-Theater.
Geschlossen vom 1. Juli bis 31. August 1897
Reichshallen-Theater geschlossen.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Informationen ertheilen
Schöber & Dönitz, DRESDEN
Cophall House, Cophall Avenue.

Zwei Rüschebetteiten mit Sprungrahmen, Kissen, Matratzen, Kissen und einige Kanapee, neu, billig zu verkaufen. 1639*
Riechstrasse 5, part.



PETER HABER GRAVEUR.
LIEF. GRAVIRUNGEN
AUF GOLD-SILBER-GLAS
ELFENBEIN-SCHILD
PATT-MESSING-STAHL
KAUTSCHUK-STEMPEL
STICKEREISCHAB-
LONEN u.s.w.

45 Webergasse.
Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmuthstrasse 52.

Herzogl. Bangewerkschule
Holzminden
Maschinen- u. Mühlenbauschule
im Verplog-Anst. Dir. J. Haarmann

Seher-

Schrift- u. Accidenz- von ausw. sucht Stell.
Off. unter B. 118 an die Exp.
ds. Blattes. 1460*

Webergasse

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Ofl., zwei Parterrezimmer auf sofort oder 1. August zu vermieten. 466
Röh. Römerberg 30, Baden.

Ein Kautmann,

Anfang 40er, sucht irgend welche Beschäftigung in Wiesbaden oder nächster Umgegend, auf einige Monate, event. auch für die Dauer bei gegenseitigem Einverständnis.
Gest. Off. unter S. 121 an die Exp. ds. Bl. 1468

Ein tüchtiges Mädchen

auf gleich gesucht. 1463*
Eleonorenstrasse 6, p.

Mädchen

welches noch nicht gedient, sucht tagelöhner Beschäft. 1465*
Sedanstrasse 5, Hth. 2.

Fuchenschrank, Küchenschrank

und Stühle billig zu verl. 1452*
Saulgasse 3.

Bett

für 18 Mk. zu verkaufen. 1458*
Sedanstr. 3, 1.

Gebr. Breat,

Patent-Maschinen, in noch sehr gutem Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Fußboden-leger

gesucht W. Gail, Wwe., 468
Dohmerstrasse.

Eleonorenstrasse 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Ofl. zu verm. Röh. Nr. 8, 1. Et. 460

Eleonorenstrasse 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Ofl. zu verm. Röh. Nr. 8, 1. Et. 461

Kirchgasse 56

2. St., erhält ein Arbeiter Schlaf-stelle. 1457*



Secretär

sofort zu verkaufen für 60 Mk. 1464*
Röschbach, Kirchgasse 18.

Schöner Kinder-Sitz- und Liegewagen

billig zu verkaufen. 1469*
Morigstr. 3, Hth. 2, 1.

Schiersteinerstrasse 3

ist eine kleine Dachwohnung von 1 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör zu verm. 467
Röh. Rheinstraße 96, p.

Sedanstr. 5

hintere 2 St. rechts, erhalten zwei anständige Mädchen Schlaf-stelle. 1466*

Webergasse 45

zwei schöne Wohnungen, eine von 3 Zimmern mit Zubeh. und eine von 2 Zimmern auf 1. Ofl. zu verm. 465
Wegner Wender.

Helenenstrasse 12

Hth. p., kann ein reines stiller Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 1450*

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 17. Juli.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Actien.		D. Gold u. Silb.-Sec.		Amerik. Eisen-Bas		Berliner	
Reichsanleihe . . . 103,85		Deutsche Reichsbank . . 100,00		Farbwerke Höchst . . 478,50		5% do. 1885 . . . 94,8		Schlusscourse.	
do. . . 104,10		Frankf. Bank . . . 108,50		Glasing, Siemens . . 219,00		5% do. (Eg.-Nr.) . . 95,80		16. Juli Nachm. 3,45.	
do. . . 97,75		Deutsche E.R.-W.-Bank . 115,30		Intern. Baugees. Pr.-Act. 186, —		5% Prag Duxer in G. . 110, —		Credit . . . 231,30	
Preuss. Consols . . 104,10		Deutsche Vereins- . . 118,80		St. . . 180,80		5% Rudolfsbahn . . 85,30		Disconto-Command . . 2 7,10	
do. . . 104,15		Dresdener Bank . . . 102,00		Elektr.-Ges. Wien 187,50		4% Gar. Ital. E.-B. . . 57,80		Darmstädter . . . 157, —	
do. . . 95,15		Mitteldeutsche Cred.-B. . 114,10		Nordd. Lloyd . . . 109,20		4% Mittelmeerb. stfr. . 93,60		Deutsche Bank . . 219,40	
Griechen . . . 25,20		Nationalb. f. Deutschl. . 114,20		Verein d. Oelfabriken 100,00		4% Sicil. E.-B. stfr. . 93,00		Dresdener Bank . . 161,80	
Ital. Rente . . . 94,30		Pfälzische . . . 139,20		Zellstoff, Waldhof . . 240, —		3% Meridionale . . . 60,50		Berl. Handelsges. . . 169,50	
Öst. Gold-Rente . . 104,70		Rhein. Credit- . . . 135,90		Eisenbahn-Actien.		3% Livornese . . . 69,00		Russ. Bank . . . —, —	
Silber-Rente . . . 97,80		Hypoth. . . . 172,90		Hess. Ludwigsbahn . . 116,70		4% Kurak, Kiew . . . 102,40		Dortmund, Gronau . 172, —	
Portug. Staatsanl. . —, —		Württemberg. Verbk. . 150,10		Pfälz. . . . 244,80		4% Warschau, Wiener 103,30		Mainzer . . . —, —	
do. Tabakanst. . . 87,00		Oest. Creditbank . . 312,35		Dux, Bodenbach . . . 64,87		5% Anatol. E.-B.-Obl. 89,70		Marienburger . . . 82, —	
Aussere Anl. . . 23,80		Bergwerks-Actien.		Staatsbahn . . . 293,20		5% Oéste de Minas . . 67,70		Ostpreussen . . . 95,40	
Russ. v. 1881/88 . . 101,30		Bochum, Bergh.-Gussst. 168,50		Lombarden . . . 74,50		2% Portug. E.-B. 1886 63,70		Lübeck, Büchen . . 163,2	
do. v. 1890 . . . 91, —		Concordia . . . 263, —		Nordwest. . . . 226, —		4% do. 400er 1889 . 34,70		Franzosen . . . 149,5	
Russ. Consols . . 103,20		Dortmund Union-Pr. . —, —		Elbthal . . . 225,20		3% Salonicque Monast 56,40		Lombarden . . . 37,20	
Serb. Tabakanst. . . —, —		Gelsenkirchener . . . 177,90		Jura-Simplon . . . 88,50		3% do. Const.-Jont. 55,10		Elbthal . . . —, —	
St.-B.-H.-Obl. . . —, —		Harpener . . . 185,50		Gotthardbahn . . . 176,40		Pfandbriefe.		Buschterader L. B. . . —, —	
Span. Aussere Anl. 62,80		Hibernia . . . 188,16		Schweizer Nord-Ost . 114,50		3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk.		Prince Henry . . . 107, —	
Türk. Fund. . . 92,40		Kaliw. Aschersleben . 148, —		Central. . . . 139,80		Gotha 110% rückzb. 103,80		Gotthardbahn . . . 155,20	
do. Zoll- . . . 95,30		do. Westeregeln . . 192,10		Ital. Mittelmeer . . 103,50		4% do. unkdb. b. 1904 103,70		Schweiz. Central . . 140, —	
Ungar. Gold-Rente 104,30		Riebeck, Montan . . 189,0		Merid (Adr. Netz) 135,30		3% do. . . . 1905 170, —		Nord-Ost . . . 115, —	
do. v. 1881 . . . 21,85		Ver. Kön. und Laurab. 106,70		Westfälischer . . . 56,50		4% Fft.H.-Bk. 1882-84 101,50		Warschau, Wiener . . —, —	
do. v. 1882 . . . 87,10		Oesterr. Alp. Montan 105,50		sub Prince Henry . . 107,20		4% do. 1885-90 . . 101,30		Mittelmeer . . . 103,60	
Silb. . . . 87,10		Industrie-Actien.		Eisenbahn-Obligationen.		4% do. 14.uk ba. 1900 99,50		Meridionale . . . 133,60	
Argentinier 1887 90,50		Allgem. Elektr.-Ges. . 190, —		4% Hess. Ludwigab. . 100,30		4% Fft.H.-Cr.-V.-Ath. (varl. a. 100) 99,90		Russ. Noten . . . 216,20	
innere 1888 . . 67,30		Anglo-Cont-Guano . . 265, —		4% do. v. 81 (3 1/2, 101,40) 100,10		4% Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.) 102,80		Italiener . . . 94,80	
Aussere . . . 107,90		Bad. Anilin- u. Soda . 76,00		4% Pfälz. Nordb. Ldw. . —, —		3 1/2% Naas, Landesb.-G. 1 0. —		Türkenloose . . . 118, —	
Ung. Egypter . . 107,90		Bräuerel Binding . . 425,50		Bex. u. Maxbahn . . 103,40		3 1/2% do. Lit.F.G.H.K.L. 103,20		Mexicaner . . . 99,10	
Pfr. . . . 103,50		z. Essighaus . . . 28,25		4% Elisabethst. steuert. 99,90		4% do. M.-N. . . . 101,90		Laurahütte . . . 161,19	
Mexicaner Aussere 97,30		z. Storch (Speier) 131,80		4% do. steuerpf. . . 103,50		4% Pr. B.-Cr. VII/IX. —, —		Dortmund. Union V. A. 98,80	
do. E.-B. (Teh.) . . 93, —		Cementw. Heidelberg . 71,50		4% Kasch. Odb.-Gold 100,10		4% n. Cr. . . . 190,0er 98,70		Bochumer Gussstahl . 165,30	
do. cons. inn. St. . 26,40		Frankf. Trambahn . . 135,0		4% do. Silber . . . 85,10		3 1/2% Fr. Cr.-Cr. . . . 103,50		Gelsenkirchener B. . 178,40	
Stadt-Obligationen.		La Veloce Vorz.-Act. 279, —		5% Oest. Nordwestb. 114,10		4% Rh. Hypoth.-Bank . 98,50		Harpener . . . 185,20	
abg. Wiesbadener 101, —		do. Stamm-Act. 27, —		5% Südb. (Lomb.) . . 108,00		3 1/2% do. . . . 102,60		Hibernia . . . 187,50	
do. . . . 101,90		Bräuerel Eiche (Kiel) 115, —		3% do. . . . 77,10		4% W.B.-Cr.-Anst. . . —, —		Hamb. Am. Pack . . 121,50	
do. v. 1896 . . . —, —		Bielefelder Maschf. . 1 4,00		5% Staatsbahn . . . 116,50		Ser. I. unkdb. b. 1904 100,30		Nordd. Lloyd . . . 105,90	
Stadt Lissabon . . 67,80		Chem. Fabr. Griesheim 351,00		4% Oest. Staatsbahn . 104,00		4% do. Ser. II . . 102,60		Dynamite Truste . . 192, —	
Stadt Rom I/VIII . 98,90		Goldenberg . . . 275,50		3% do. I-VIII . . . 96,10		Ragl. Sovereigns . . 30,34		Reichsanleihe . . . —, —	
		Weller . . . 15, —		8% do. IX. . . . 94,80					

Zum Neubau eines 2 Beamtenwohnungen enthalten den Anbaues am Portierhause in der Anstalt Eichberg soll die Ausführung:

- 1) der Mauer-Arbeiten,
- 2) der Zimmer-Arbeiten,
- 3) der Dachdecker-Arbeiten,
- 4) der Lüncher- u. Aufreichter-Arbeiten,
- 5) der Schreiner-Arbeiten,
- 6) der Lieferung von 58,000 Ringsteinen

verdingen werden.

Der Termin hierzu ist auf **Mittwoch den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, im Amtszimmer des Unterzeichneten, im 2. Obergeschoss des Nass. Landesbankgebäudes hierseits (Rheinstraße 34) anberaumt. Ebenfalls sind bis dahin die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausgelegt, auch Abschriften der speciellen Bedingungen und Auszüge des Kostenanschlages zum Herstellungspreise erhältlich, sowie die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, kostenfrei abzugeben.

Wiesbaden, den 16. Juli 1897.

Der Landesbauinspector.
Wagner, Baurath.

4423

Anschlüsse an das Fernsprechnetz.

Diejenigen Personen, welche noch im laufenden Jahre Anschluss an das Fernsprechnetz zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldung **recht bald, spätestens aber bis zum 1. August**, an die Kaiserliche Ober-Postdirection in Frankfurt (Main) frankirt einzusenden. Spätere Anmeldungen können erst nach dem 1. April 1898 berücksichtigt werden.

Frankfurt (Main), 13. Juli 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
In Vertretung: Börner.

1906

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der gemäß § 53 Abs. 3 des Kassenstatuts am Montag, den 19. d. M., Abends 8 1/2 Uhr im Saale des neuen Rathhauses stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** laden wir hierdurch die Herren Vertreter der Art eingetragener, sowie diejenigen der Kassenmitglieder ergebenst ein.

Tagesordnung:

Statutenänderung, Festsetzung der Klassifikation.

Namens des Vorstandes.

Der I. Vorsitzende: Carl Schnegelsberger.

Gemeins. Ortskrankenkasse.

Unseren Kassenmitgliedern zur Kenntniss, dass Herr Kassenarzt Dr. Erbs verweist ist und bis auf Weiteres von Herrn Dr. Schaffner, Friedrichstraße 48, vertreten wird.

Wiesbaden, den 17. Juli 1897.

Namens des Kassenvorstandes:

Der 1. Vorsitzende: Carl Schnegelsberger.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 19. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum **Rheinischen Hof**,
Mauergasse 16 dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren als:

Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnur-, Stiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe,

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

4431

Samstag, den 24. Juli l. J., Nachmittags 1 1/2 Uhr, wird die Jagdmündung des Complex I mit ca. 150 Hekt. Wald und 400 Hekt. Feld und Wiesen in der Gemarkung Wörsdorf auf weitere 8 Jahre in dem Gemeindegemeindeamt dahier öffentlich verpachtet.

Wörsdorf, den 15. Juli 1897.

Der Bürgermeister.
Frankenbach.

5546

Nichtamtliche Anzeigen.

Kohlen-Consum-Verein
Geschäftsförmig: Luisenstraße 17,
neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Beste Kohlen, Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. C. Briquetts, Coaks, Anzündholz.

Der Vorstand.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag werden zufolge Auftrags in dem Hause

Kapellenstraße 27

Vormittags 10 Uhr, wegen Umzug, folgende Gegenstände als:

2 Betten, eins in Ruspbaum mit Sprungrahmen und Kissen, Deckbetten und Kissen, Küchenschrank, runder Tisch, Sessel, Gartenbank, Koffer, diverse Dosen, eine große Parthie Bücher, „Heber Land und Meer“ u. dergl., Kleider, Schuhe, altes Porzellan (Bettstühle), Delgemälde, alte Schatullen (echt japanisch), Lampen, Haus- und Küchengeräthe aller Art und noch viele andere Sachen

4432

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Carl Ney & Co.,

Auktionatoren und Taxatoren, Hermannstraße 6.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 20. Juli cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

28 Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände als:

Kinderkleidchen, Damen- und Kinderhütchen, Damen- und Knaben-Blousen, Sporthemden, Sportmägen, Kinderhütchen und Mützen, Herren- und Knaben-Stroh- und Filzhüte, Mützen, 20 led. Handtaschen, Korbwaren, versch. Papier und Couverts, 15,000 Cigarren, (nur gute bessere Marken), 50 Fl. Roth- und Südwine, 1 große Parthie Bijouteriewaaren u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sodann kommen **Mittags präcis 12 Uhr:**

1 großer Kessenschrank mit Tresor, 4 vollst. Betten, 2 Sopha's, Ottomane, Schreibstisch, Kameeltaschen-Sopha mit Paneel und 2 Sessel, 1 transp. Schmiedesse, 1 Glasbalg, Schmiedeklappen etc. zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,

Auktionator u. Taxator.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Montag den 19. Juli cr. Nachmittags präcis 2 Uhr anfangend, versteigere ich am **Abbrüche**

des Hotel Nassauer Hof

Eingang zwischen Theater und Block'sches Haus, Wilhelmstraße.

ca. 200 Hausen Bau- und Brennholz u. f. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.
Cognac.		M. Pf.
Deutscher	...	1 50
Französischer	...	2 50
"	...	3 50
"	...	4 50
"	alt	6 50
"	sehr alt	7 50
"	...	12 —

Ältere gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht zwei tüchtige

Inspectoren

mit Domicil Wiesbaden für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltsverhöhung und Abonnement zum Oberinspector. Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses Blattes.

In Max Doffe's Verlag in Leipzig Eisenburgerstraße 4, ist erschienen und als billiges, werthvolles und vornehm-Geschenk für die heranwachsende Jugend bestens zu empfehlen:

„Es will viel sagen, wenn man anerkennen muß, daß dieser Nach- geber des guten Tones der sachliche, ge- schmackvolle, in Kürze und Klarheit muster- hafter ist, der neuer- dings erschienen.“ (Neues Blatt 1894, Nr. 28.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie direct von Max Doffe's Verlag in Leipzig.

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt
Bismarckring 18.

Zur Feier des Allerhöchsten 80. Geburtstages, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzog zu Nassau, veranstaltet der Männergesangsverein „Silda“ in Gemeinschaft mit Freunden und Verehrern des Hauses Nassau, am 24. Juli d. Js., von Nachmittags 6 Uhr ab

auf dem herrlich gelegenen

„Bierstadter Felsenkeller“ einen großen

Fest-Commerz

bestehend in Musik und Gesangs Vorträgen, Ansprachen, Feuerwerk und dergleichen.

Wir laden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder, sowie ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein, mit dem Bemerkten, daß der Eintritt für Jedermann frei ist.

Der Vorstand
des Männergesangsvereins „Silda“



Kohlen

der besten Bechen, sowie

Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Briquetts und Anthracitkohlen.

liefert billigt die Kohlenhandlung von

Karl Riehl, (früher in Firma Schachtel.)



Die weltbekannte und in allen Orten geführte Firma M. Jacobssohn, Berlin, Linienstraße 126, beruht durch langjährige Lieferung an Mitglieder von Lehrern, Kriegsveteranen, Militär- und Beamtenvereinen, sendet die neueste hochmögliche Familien-Maschine, verbesserter Konstruktion, zur Schneiderei, Hand- und gewerblichen Zwecken, mit Verschleiß- und Fußbetrieb für 50 Mk. Bierwässer, Brobezeit, 5jährige Garantie. Alle Sorten Schuhmacher-, Schneider- und Wägen- Maschinen zu billigen Preisen. Maschinen in der Probezeit nicht konvenieren, wenn man anhandet auf meine Kosten zurück. Militär- Fahrräder, Langensprichen, Pneumatik- 175 Mk. 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco.

Sie sind fein

heraus, wenn Ihre Schuhe mit Krebs- Wische gewischt sind. Verwenden Sie daher in Ihrem Hause nur Krebs-Wische. Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu haben: In den meisten Colonialwaaren-Geschäften.

Tokayer-Sanitätswein

Auf Reinheit amtlich kontrollirt. Zu haben in Original-Flaschen bei Jacob Riehl, Blücherstraße 4, Adolf Schleifer, Colonialwaaren- Eppstein.

In Max Hoff's Verlag in Leipzig, Eilenburger-
straße 4, ist erschienen:

Katechismus für Bienenzüchter und Bienenfreunde.

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen
und Beobachtungen hervorragender Imker be-
arbeitet von Tony Kellen. Mit 133 Ab-
bildungen und einem Titelbild. Preis brosch.
2.50 Mk., geb. 3 Mk.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses
Berk genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde
und Bienenzucht beipricht. Das Werk wurde bereits auf der
Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht
Böhmens mit der bronzenen Landeskultur-Medaille aus-
gezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.

Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben.
Für Familiengebrauch von Dr. E. von
Rechenberg. Preis brosch. 2 Mk., geb.
2.50 Mk.

Dem „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“
wurde ich erlaubt, über Katechismus der menschlichen Er-
nährung zu referieren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt
meine Freude über die vorzüglich gelungene Beantwortung
der gestellten Fragen auszudrücken. Unter derartigen populären
Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle
ein u. s. w. Prof. Dr. med. A. Sturmer in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst

von Hans Müller, Assistent des Hamburger
Rettungs-Corps, I. Schwimmwart u. Mit-
Illustrationen. Brosch. 1.50 Mk., geb. 1.80 Mk.

Herr Geheimrath Prof. Dr. G. Smarck sagt in
seiner Schreibung an den Redakteur der Gartenlaube vom
20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn
Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtens-
werther Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der
nächsten Auflage meines Leitfadens die Ratschläge des Herrn
Leitens wesentlich verändern und die gewiß sehr nützlichen
Beobachtungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnerei

Franz Giesche, Rgl. Garteninspektor. Mit
vielen Illustrationen. Preis brosch. 1.50 Mk.,
geb. 1.80 Mk.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und
Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen an-
geregelt empfohlen.
Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von
Max Hoff's Verlag in Leipzig.

Spezialität gegen Mücken,
Fliegen, Nissen, Wanzen,
Pörschen auf Fensterrahmen u. d.



Zacherlin

wirkt stannenswerth! Es tödtet un-

übertrifft sicher und schnell jedwede Art von schädlichen
Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt
und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verpackte Flasche,
2. der Name „Zacherlin“.

Niederlagen sind überall dort, wo Zacherlin-
Plakate ausgehängt sind.

378

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht durch
wenige Tropfen von

MAGGI'S Suppenwürze.
Zu haben bei
C. W. Linenfohl,
154 Moritzstraße.

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Rum.	Flasche
Jamaica Rum	M Pf. 1 50
„ „ alter	2 —
„ „ ganz alter	2 80
„ „ „ „	3 80
„ „ „ „	6 50
Arac.	
Einfacher	1 50
„ „	2 50
Arac de Batavia	3 —
„ „ sup.	6 —

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art
in solidester Ausführung.

„Neuheit! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“
Alte Wagen in Tausch.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst- Ausstellung Heilbronn a/N.

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilo-
meter innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in
der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermä-
ssigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen)
an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Aus-
stellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen,
40 Pfg.

Rheinisches Technikum Bingen

für
Maschinenbau u. Elektrotechnik
202b Programm kostenfrei.

Möbel-Verkauf!

Beständige Gelegenheit für Brautleute. Ganze
Wohnungseinrichtungen schon von 100 Mk. an
bis 2000 Mk., sowie einzelne Möbel ganz besonders
billig. Ferner empfehle verleihe gewesene neue Möbel
als: 1 Paar nussb. Bettstellen mit Sprung-
federrahmen 150 Mk., 1 nussb. Bettstelle mit
Sprungfederrahmen 85 Mk., 1 Waschtoulette
mit weißer Marmorplatte 66 Mk., 1 Kameel-
tafeldivan 95 Mk.

Spiegel in allen Größen und Arten.

Langjährige Garantie.

Eigene Werkstätten.

Gekaufte Möbel werden beliebige Zeit auf-
bewahrt.

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden 100 Stk. gegen Rücknahme (jedes beliebige Quantum) Gute
neue Bettfedern d. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.,
u. 1 Mk. 40 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg. und
1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg. u.
2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,
5 Mk.; sowie echt chinesische Ganzdaunen (sehr feinst) 2 Mk.
50 Pfg. u. 3 Mk., Verpackung u. Rollenpreise. — Bei Beträgen von minde-
stens 75 Mk. 10% Rabatt. — Rückgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.



Zu dem am 8. August l. J. statt-
findenden Bau-Turnfest des Turn-
ganes Wiesbaden auf dem großen
Exercierplatz an der Schiersteinerstraße sollen
die sämtlich hierzu nothwendig werdenden

Baulichkeiten, Umzäunung u. dergleichen werden
und sind Offerten hierzu bis spätestens Dienstag,
den 20. d. M., Nachmittags 7 Uhr, bei Herrn
Schreinermeister Eduard Hansohn, Moritz-
straße 49, einzureichen, Zeichnungen und nähere Be-
dingungen sind zu erhalten bei Herrn Lehrer W. Schmitt,
Blatterstraße 38.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Namens der Bau- und Platz-Commission:
4417 Arens, Schriftführer.

Sehr praktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach
kurzem Gebrauch.
Sanitätsbehördlich geprüft. (Attest Wien, 3. Juli 1887.)

Sage's Kalodont

Bestes und billigstes

ZAHNPUTZMITTEL.

Das Ausspülen mit einem Zahn- oder Mundwasser
allein genügt nicht. Zur vollkommenen Reinigung der
Zähne ist die mechanische Anwendung eines Zahnputz-
mittels durchaus nothwendig. 1886
Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc.
à 60 Pfg.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rothe
goldener“

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute u. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/
gr. D. fl. Mk. 2.20, per 1/2 fl. Mk. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 713

ILLUSTR. WOCHENSCHRIFT

MÜNCHNER Jugend

für KUNST und LEBEN

Das „Jugend“ gilt für die frischeste und beliebteste
Reiseführer und ist auf allen grö-
ßeren Bahnhöfen Europas, in al-
len Bädern, Kur-
orten, Sommer-
frischen, Hotels,
Pensionen, Re-
staurants, Cafés
etc. etc. zu finden.
Neueste und in-
teressante Nummern à
30 Pfg. — Mo-
natshfts (4—5 Nummern) à Mk. 1.20, im Abonnement à Mk. 1. —. — Quartals-
bände (13 Nummern) à Mk. 3. —. — Semesterbände, elegant gebunden à Mk. 8.50.
Abonnements durch alle Buchhandlungen, Zeitungsagenturen und Postämter
oder durch den unterzeichneten Verlag.

Da die Gegner der „Jugend“ keine Gelegenheit unbenutzt lassen, um
ihre Eins zu verzerren und sie aus der Öffentlichkeit zu verdrängen, so richten
wir an unsere Freunde die ergiebige Bitte, auf ihren sonstigen
Fahrten immer wieder nachdrücklich die Münchener „Jugend“ zu empfehlen,
oder event. wohlwollend empfehlen zu wollen. Für gefällige Nachweise und
Angabe von Orten, in welchen die „Jugend“ etwa nicht vorhanden oder er-
hältlich ist, sind wir zu besonderem Danke verpflichtet.

MÜNCHEN, Färbergraben 24.

G. HIRTH's Verlag.

Für
Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5. —, per Meter.	Einbeutzel, Halseisbeutzel, Inhalations- Apparate, Fieberthermomtr., Urinflaschen, Guttaperchastift, Suspensorien, Glasspritzen, Platinrucher- lampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentina's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kufke's Kinder- mehl, Müller's Kinder- nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kindersäulen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Lebertran. Garant.rein.Milch- zucker Pfd. M. 1.20.
---	--	--

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

2969

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Unter Allerhöchstem Protectorat Ihrer Majestät der
Kaiserin und Königin Friedrich.

Allgemeine Rosen-
Blumen- und Pflanzen-Ausstellung
Frankfurt a. M. (an der Forsthausstraße).
Zweite temporäre Ausstellung

Rosen.

Der Fach-Ausschuss.

Butter.

Erstklassige Butter, von ersten Molkereien, in
regelmäßigen Sendungen, pro Pfund Mk. 1.08. Für
Zustellungsverkäufe u. Großkonsumanten bei 5 Pfund und
mehr, entsprechend billiger. 1449*
Lebensmittel-Consum-Lokal,
Zentralbaderstraße 49, Telefon 414.

18

Langgasse

18

Allein-Verkauf

der

Otto Herz & Co.'s Schuhwaaren

bei



J. Speier Nachf.,

Inhaber: M. u. H. Goldschmidt.

18

Langgasse

18

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer **Gebr. Esch** seit einigen Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigenthum (Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum geöffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenade-weg den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir angebrachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth. Gleichzeitig bringe zur gefl. Kenntniss, dass der Omnibus von heute ab zwischen der Walkmühle und dem Waldhäuschen verkehrt und zwar

ab Walkmühle um 4, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. und" Waldhäuschen um 4 $\frac{3}{4}$, 6 und 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Nachm.

Fahrpreis à Person 30 Pfg.

Waldhäuschen, 1. Juni 1897.

5534

Karl Müller, Restaurateur.

Zur Beachtung

Für Handwerker und Geschäftsleute empfiehlt:

Rechnungen in allen Grössen mit Namendruck:

100 $\frac{1}{2}$ Bogen von 1.50 Mark ab.100 $\frac{1}{2}$ Bogen von 2.— " "

Hanfcouverts mit Firma

500 Stück von 2.— Mark ab.

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger's.

Friedrich Hannemann.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaaren.

Geflügelzucht-Verein

zu Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 18. und morgen Montag, 19. Juli,

letzte Tage

der 15. allgem. großen Geflügel-Ausstellung in den Räumen des

Schwalbacher Hofes, Emserstraße 40,

Station der Electricchen Straßenbahn.



Mit der Ausstellung ist eine Verloosung von schönen Hühnern, Tauben, Sing- u. Ziervögeln verbunden und sind Loose à 50 Pf. im Ausstellungslocale, sowie in den verschiedenen Verkaufsstellen zu haben.

Die Ausstellung kann allen Interessenten und Liebhabern aufs beste empfohlen werden, da nur ausgeführte schöne Thiere des In- und Auslandes zur Schau gestellt sind.

Jede gewünschte Auskunft bezügl. Ankaufs u. f. m. wird von den stets anwesenden Vorstandsmitgliedern bereitwilligst ertheilt.

Die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie findet am letzten Ausstellungstage, den 19. Juli, gegen 6 Uhr Nachmittags, statt. Das Resultat der Ziehung wird 1 oder 2 Tage nach Schluß der Ausstellung öffentlich bekanntgegeben. Die Gewinne werden den Gewinn-Loose-Nebringern sofort verabfolgt.

Der Eintrittspreis zur Ausstellung ist für alle 4 Tage auf 50 Pf. für Erwachsene und 25 Pf. für Kinder unter 14 Jahren festgesetzt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand

4411

Wiesbadener Geflügelzucht-Verein.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause

Wellstrichstraße 19

eine

Holz- & Kohlenhandlung

errichtet habe und bemüht bin, allen Anforderungen in dieser Branche zu genügen und empfehle mein neues Unternehmen dem Wohlwollen eines hochgeschätzten Publikums.

1453*

Hochachtungsvoll

Wilh. Weber.

Zum Ansetzen

empfiehlt

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 (incl. Glas)
Ia Nordhäuser " " " 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35.

Comptoir im Hofe. 4331

Geldschränke

absol. feuer- u. diebstahlsicher, neuester Patentverschluss, in jeder Größe von 20, 150 an.

Martin Haas,

4427 Bahnhofstr. 5.

Billig zu verkaufen:
Ein 2-th. lackirt. Kleiderschrank, ein dito polirt, 2 Spiegel, compl. Herren-Anzüge, füb. Herren- u. Damen-uhren.

1647* Dirichsgraben 8, 1. Et.

Alte Möbel und nur denkbare Sachen kauft

K. Ney, Hermannstraße 6.

293

Specialität: Aecht chinesische Thees!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Sorten.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsgesellschaft
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: H. Peltz.